

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

126 (17.3.1914) Mittag-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Pötel- und Sammler-Edel...
Verlagspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich...
Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die...
Nr. 126. Telefon: Expedition Nr. 86.

Eigentum und Verlag: Ferd. Biergarten...
Gesamt-Auflage: 37000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei...
Abonnenten: 22000

Karlsruhe, Dienstag den 17. März 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Besoldungs-Kompromiß im Reichstage.

Berlin, 16. März. Von wohlunterrichteter Seite wird uns aus dem Reichstag geschrieben:

Vor der kurzen Ferienzeit, die sich der Reichstag bis zum kommenden Donnerstag gönnt, ist noch ein Kompromiß der bürgerlichen Parteien über die neue Besoldungsnotelle zustande gekommen. Auch mit der Sozialdemokratie ist Fühlung genommen und ihr Beitritt zum Kompromiß angeregt worden. Die Anregung fiel anscheinend auf günstigen Boden und man hofft, am Donnerstag dieser Woche die Gesamtvereinbarung sämtlicher Fraktionen endgültig abzuschließen. Da die Regierung von vornherein keinen Zweifel darüber gelassen hat, daß sie lieber die ganze Vorlage fallen lassen als erhebliche weitere Zugeständnisse machen wird, ist der Zweck der Verabredung der Parteien untereinander, mit aller Vorsicht, aber auch mit allem Nachdruck einseitlich in der schwierigen Angelegenheit vorzugehen.

Tatsächlich wird man deshalb beschließen, nur gemeinsame Anträge sämtlicher bürgerlichen oder — noch besser — aller vor-handenen Parteien zu stellen. Sollten einzelne Wortführer von Beamtenverbänden aus Rücksicht auf deren Sonderinteressen mit eigenen Anträgen herauskommen, so sollen diese kurzerhand niedergestimmt werden. Ebenso entschlossen will man aber auch der Reichsregierung gegenüberstehen. Von etwaigen Unan-nahmbarkeitsklärungen gedenkt man sich nicht einschüchtern zu lassen. Sollte die ganze Vorlage tatsächlich an berartigen Er-klärungen scheitern, so würde die Regierung auch die Verant-wortung dafür zu tragen haben.

Bei solch entschlossenem Handeln ist natürlich materiell große Zurückhaltung im Forderungen notwendig. Man wird sich deshalb streng auf den Grundsatz beschränken, lediglich die Konsequenzen früherer Besoldungsaufbesserungen zu ziehen und die untragbarsten Härten auszumergen. Damit ist be-reits ausgesprochen, welche Fragen die Kompromißparteien allein bewegen. Die erste Frage lautet: „Reichen die darge-legten Aufbesserungen des Regierungsentwurfs aus?“ Hier wird die Nachprüfung vor allem auf diejenigen Grup-pen gehen, die neu in die Novelle hineingekommen, also end-lich etabliert worden sind. Hier soll für eine Gruppe ein höheres Endgehalt als 3300 Mark, nämlich 3600 Mark ge-fordert werden. Vielleicht läßt man auch an anderer Stelle noch die Wartzeit zwischen den einzelnen Gehaltszulagen ab. Die zweite Frage heißt: „Sollen unberücksichtigt gebliebene Ka-tegorien noch in die Aufbesserung einbezogen werden?“ Das ist die schwierigste Frage, weil hier natürlich zahlreiche Gruppen mit gleich guten Gründen Berücksichtigung erbitten. Wahrscheinlich wird aber ausschließlich die Klasse der „ge-hobenen Unterbeamten“ allea mitgenommen, deren Gehalt man auf 1600 bis 2200 Mark in 18 Jahren festsetzen möchte.

Das sind allerdings noch keine endgültigen Kompromiß-beschlüsse, ebensowenig hat die Absicht der Berücksichtigung der oberen Sekretärsklasse schon feste Antragsform erhalten. Erst wenn der Wille zur Einigung und zum entschlossenen

Vorgehen zweifelsfrei feststeht, wenn also die taktische Seite des Kompromisses hieb- und stichfest geworden ist, wird man sich an die Entscheidung minder bedeutamer materieller Änderungsfragen heranbegeben.

Frau Caillaux erschließt den Direktor des „Figaro“.

* Karlsruhe, 17. März. Ein aufsehenerregender Vor-fall wird aus Paris gemeldet, der wohl geeignet ist, dem ganzen unausgeheilten und rücksichtslosen Kampf, den der „Figaro“ und in besonderen dessen politisch einflussreicher Direktor Calmette gegen den ihm verhassten Finanzminister Caillaux führt, mit einem Schlag ein neues Gesicht zu geben. Ein noch gestern abend eingetroffenes Telegramm meldet:

Paris, 16. März. Die Gattin des Finanz-ministers Caillaux feuerte heute im Bureau des „Figaro“ auf den Direktor des Blattes Calmette, der seit einigen Wochen eine überaus heftige Fehde gegen Caillaux führte, mehrere Revolverkugeln ab. Calmette wurde schwer verwundet.

In dieser Tat der Gattin Caillaux hat die Leidenschaft einer Frau, die durch die Bosheit und Brutalität, mit welcher ihr Mann politisch unmöglich gemacht werden sollte, zur Verzweiflung getrieben wurde, nicht nur selbst das Richter-amt über einen rücksichtslosen Gegner übernommen, sondern damit zugleich auch in die gesamten innerpolitischen Geschide ihres Landes in einer Weise eingegriffen, daß sich die Folgen ihrer schrecklichen Tat auch in dieser Beziehung nicht übersehen lassen. Um was es dem Direktor Calmette in seinen Figaro-Angriffen gegen Finanzminister Caillaux ging, das war nicht nur das heisse Verlangen, diesen einen ver-hassten Mann politisch aus dem Wege zu räumen, sondern das richtete sich schließlich gegen das ganze gegenwärtig am Ruder befindliche Ministerium selbst. Denn dieses Kabinet-Doumergue hatte in dem Finanzminister Caillaux seinen stärksten Mann, seine eigentliche politische Bedeutung. War es deshalb den Gegnern möglich, ihn zu fällen, so konnte da-durch das ganze Ministerium ins Wanken geraten. Ziel aber das Ministerium noch vor den Wahlen, so wäre das für alle seine Feinde ein nicht zu unterschätzender Triumph gewesen.

Und so begann der „Figaro“ unter Leitung seines Chef-redakteurs und Direktors Calmette jenen Kampf, der sich die politische Vernichtung Caillaux zum Ziel gesetzt hatte. Immer wieder trat der „Figaro“ mit neuen Behauptungen hervor, in denen die Haltung Caillauxs in finanziellen Fragen verdächtigt und gegen ihn persönlich die schlimmsten Vorwürfe erhoben wurden. Caillaux, der als ehrgeiziger französischer Politiker seinen Weg wie so viele seiner Kollegen sicherlich auch nicht nur nach den Vorschriften strenger bürgerlicher Moralanschauungen gemacht hat, war indes im Stande, den ersten Angriffen des „Figaro“ so entschieden

entgegenzutreten, daß dieser selbst zugestehen mußte, daß sein Material sich als nicht genügend erwiesen habe, um seine Behauptungen vollinhaltlich zu beweisen. Aber gerade das spornte den „Figaro“ an, bei seinen Streichen noch rücksichts-loser auszuholen. Und so veröffentlichte er in diesen Tagen unversehens einen Brief intimer Natur, den Caillaux vor mehr als einem Duzend Jahren als Finanzminister im Kabinet Waldeck-Rousseau an eine Freundin gerichtet und der von Calmette derartig mit neuen Ausführungen ver-brämt wurde, daß er auf höchst boshafte Weise den jetzigen Finanzminister mit dem früheren zu Boden zu streden ver-suchte. Bekanntlich tritt Caillaux augenblicklich gerade mit allem Eifer im Senat für die Durchführung der Einkommen-steuer ein. Und nun will es das Unglück, daß er in diesem Brief seiner Freundin über die Kammerverhandlung vom 4. Juli 1901 schreibt, in welcher die Einkommensteuervorlage der damaligen Regierung zur Beratung stand. In diesem Brief Caillaux finden sich folgende Sätze:

„Ich habe einen sehr schönen Erfolg davongetragen. Ich habe die Einkommensteuer vernichtet, während ich sie doch anscheinend verteidigte. Ich brachte es dahin, daß mich das Zentrum und die Rechte atlamierte und habe die Linke nicht allzusehr verstimmt. Und es ist mir gelungen, den notwendigen Rück nach Rechts zu geben. . . Jetzt bin ich im Senat, wo ich das Geleß über die direkten Steuern zur Annahme bringen werde und am Abend wird die Session zweifellos geschlossen sein. Ich bin erschlagen, ganz hüde geworden, beinahe trant, aber ich werde dem Land einen wahren Dienst erwiesen haben.“

Es war dem „Figaro“, gegen dessen Briefveröffentlichung die betr. Dame, an welche i. Jt. das Schreiben gerichtet war, sofort protestierte, völlig gleich, ob die Waffen, deren er sich bediente, blank waren, oder nicht, wenn er nur den Gegner tödlich traf. Und daß dieser Brief wohl dazu zu passen schien, war für ihn die Hauptfrage. Wenn auch die Umstände, die Caillaux veranlaßten, i. Jt. eine so eigen-artige Haltung einzunehmen, sich mit den jetzigen nicht ver-gleichen ließen, die Wirkung seines doppelstimmigen Verhal- tens konnte darum doch berechnet und ausgebeutet werden, umso mehr, wenn man noch andere Beschuldigungen hinzu tat, wie die neueste: daß Caillaux i. Jt. auch zu dem berück-htigten Schwindelbankier Nogette gewisse Beziehungen ge-habt habe.

In diesem Augenblick tritt Frau Caillaux als Rächerin und Kämpferin für ihren Mann auf den Plan. Frauen-leidenschaft hat der berechnenden Männervernunft das Spiel aus der Hand zu schlagen geglaubt und hat doch damit nicht nur den rücksichtslosen Gegner, sondern vor allem sich selbst und den eigenen Mann am meisten getroffen. Denn nun

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Da zerriß das rasende Donnern des Motors die Stille. Wie ein Gewitter trachtete es zwischen den Bäumen.

Es erinnerte die Offiziere an sich selber, an ihre Befreiung und die Ehre des Regiments. Das hatten sie vergessen vor der Ehrfurcht des Todes.

Sie sahen den „Bär“ mit dem Rittmeister der 2. Eskadron aufsteigen. Scharf vor der ansprengenden Waldkulisse hob sich das Flugzeug und schwang sich mit Dröhnen und Krachen über den Wald. Eine kurze Weile sahen sie es in der Luft verschwe-ben, verschwanden. Dann hörte auch das Surren auf. Es war nun ganz still bei der Leiche des Fahnenjunkers von Mosensthn.

Der Stabsarzt hockte über ihn gebeugt und fuhr mit suchenden Händen am Kopfe herum, hob den Kopf des Toten. Er zog die Hand blutig zurück. Der Fahnenjunter war wohl rückwärts vom scheuenden Pferd herabgeglitten und hatte sich an einem Baum oder Wurzelstnooren das Genick gebrochen, den Schädel eingeschlagen. Weil alle auf den Abflug des Rittmeisters Bärensprung achteten, hatte niemand den gräßlichen Vorfall bemerkt, und so konnte das aufgeregte Pferd die Leiche noch mit in die Kulte reifen.

„Warum sah er nicht ab?“

„Warum blieb er nicht überhaupt bei der Schwadron? Da hätte es ihm nicht passieren können.“

Der alte Trabedemann winkte Schweigen. Er sah alt und müde aus.

„Seien Sie ruhig, meine Herren! Der gute Junge — er tut mir in der Seele weh — war genau so neugierig und kam genau so wider das Kommando aus der Deckung wie Sie alle.“

Das hat wohl so sein sollen. Und Schuld trage ich, daß ich auf dem Fluge bestand.“

„Nein, nein, Herr Oberstleutnant! Der Flug war gebo-ten“, widersprach ihm der älteste Major.

„Die Umstände waren ungünstig.“

„Der Unfall konnte überall im Gelände passieren“, ver-suchten ihn die Offiziere zu beruhigen.

„Meine Herren! Sie meinen es gut. Sie mögen ja auch Recht haben. Ach, ich muß es ja doch aushalten, ob Bären-sprung Entschloß holt oder nicht. Was liegt denn auch daran! Man ist ein alter Kerl und zu nichts mehr nutz als Lotterte kol-lektieren, Kinderspiel treiben. Dagegen so ein junger Mensch!

Heute vor acht Tagen habe ich meinem Vater versprochen, daß einmal ein tüchtiger Offizier aus dem jungen Menschen, dem toten Jüngling da, werden soll.“

Versprechen Sie nie etwas, meine Herren! Außer unserer kleinen Willenssphäre zwischen Rock und Hemd sind wir alle elende Stümper.“

Die Offiziere bläkten voll Ehrfurcht auf den müden Mann.

„Wir müssen ihn wegbringen; das Regiment wird schon unruhig“, sagte einer still und zeigte auf die Lüste, wo schon überall Köpfe zwischen den Bäumen auftauchten.

Zwölf Unteroffiziere deckten die Leiche zu und trugen sie die Wiese ein wenig aufwärts in einen stillen Waldwinkel, von zwei alten Eichen bewehrt und beschattet. Hier legten sie den irdischen Rest des frühlichen Fahnenjunkers Fritz Mosensthn ins weiche Gras und hielten ihm mit blankem Säbel die Ehren-wacht.

Eine neugierige Cichade spähte aus den Zweigen auf die ernsthaften, bewehrten Soldaten, die flüsternd um den zuge-deckten toten Kameraden im Kreise paradierten, blinzelte in die weiche Septembersonne und sprang kopfschüttelnd davon.

Der Oberstleutnant stand noch immer auf der kleinen Brücke bei der Kulte, an der Stelle, wo man seinen jüngsten Kameraden gelandet hatte. Er machte eine schwere Schuld mit sich aus und zog den schwarzen Schlußstrich unter sein Soldatenleben.

Rittmeister Bärensprung übertrug unterdes den Wert seiner flugtechnischen Arbeit vom Frühsommer, die von Flug-zeug, Motorrad und leichter Kavallerie im Manöver und Ernst-falle gehandelt hatte, ins Praktische. Er stieg über der Lue auf, hielt ein wenig auf dem grünen Streifen der Flutrinne und überblickte die Formation der „Blauen“ und „Roten“ Pariei. Einfach war das nicht, ohne Brille und Sturzklappe. Die Sonne sprach ihm ins Gesicht, und der Wind blies kalt am Ohre. Die Baden brannten ihm wie im winterlichen Schneetreiben. Er lenkte über Leusch und Böhlich-Ehrenberg ab auf das freie Feld-gelände zu, wo er eine „Kote“ Brigade Stellung nehmen sah. Er überflog sie und ging hart bei einem Dorfe in ihrem Rücken nieder. Ohne Gleitflug, im pfeilschnellen, schnurgeraden Ab-flug, so daß der „Bär“ hart aufsetzte und um ein Haar, anstatt zu rollen, sich überschlagen hätte.

Der Rittmeister zog sich den Drilshrod über den frostkalten Kopf und hielt Ausschau.

Kaum standen die Propeller still, so setzte auch schon ein Offiziere in Karriere über den Stoppelader auf ihn zu, ein Hauptmann von der Feldartillerie.

„Was wollen Sie hier? Wer sind Sie überhaupt, Sie Drilshjade?“

Das Pferd des Häuptlings hockte vor dem „Bär“ und brachte seinen Herrn damit in noch größere Wut.

„Das werden Sie gleich hören, Herr Kamerad!“ kam es aus

vollem und raschem Erfolg ihres Schadens zu verhelfen, nachdem laut Nachrichten der Unglücksfall durch den Betrieb des staatlichen Steinbruchs verursacht worden sein soll?'

Die Antwort des Ministers v. Bodman auf die Anfrage Köhler (Zt.).

Karlsruhe, 17. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer beantwortete der Minister Febr. von Bodman die Anfrage des Abg. Köhler (Zt.) über den Bergbruch in Bormberg. Der Minister erklärte dabei, daß die eingesezte Kommission über die Prüfung der Ursachen und den Umfang des Unglücks sofort ihre Tätigkeit beginnen werde.

Die Ausführungen des Ministers wurden von dem gesamten Hause mit Zustimmung aufgenommen.

Der Erdruß in Bormberg im Bilde. Wir bringen z. Zt. in unserm Expeditionschaufenster einige wohlgefundene Aufnahmen zur Ausstellung von den durch den Erdruß verursachten Hauseinstürzen in Bormberg.

Der Offenburger Revolverheld.

BC. Offenburg, 17. März. Der Revolverheld, der am Abend des Wahltags in der Poststraße einen Schuß auf den protestantischen Vikar Münch jagte abgab, ist in der Person des 19jährigen katholischen Landwirts Theodor Buchholz von Waltersweiler ermittelt worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. März.

Der Weg des Frühlings.

K. F. Langsam, ach! nur zu langsam nähert sich der holde Lenz, und zuweilen will es unserer ungebildigen Erwartung scheitern, als ob er launisch oder launisch wäre.

Im ganzen dauert es etwa 5 Wochen, bis der Frühling ganz Deutschland erobert hat. Er kommt vom Süden und Westen, zieht zunächst in den günstig gelegenen Flußtälern entlang und umgibt die Gebirge.

Diese Gebiete, die er zuerst erreicht, sind, wie man sofort bemerkt, die Hauptgegenstände des Weinbaues und andere Weinbaugebiete sind es ebenfalls, die sich gewissermaßen wie Inseln aus Stellen des frühesten Frühlings aus ihrer Umgebung herausheben.

Die Rheinthal schreitet er gleichzeitig, diesmal aber flussaufwärts bis zum Bodensee weiter. Hierauf erobert er als „mittler Frühling“ ein riesengroßes Gebiet innerhalb der folgenden Woche, das beinahe das ganze übrige Deutschland bis nordwärts zu einer Linie umfaßt, die ungefähr durch die Elbmündung über Lübeck und Stettin geht und dann mit schwacher Abweichung nach Süden weiter östlich verläuft.

Vom Rheintal schreitet er gleichzeitig, diesmal aber flussaufwärts bis zum Bodensee weiter. Hierauf erobert er als „mittler Frühling“ ein riesengroßes Gebiet innerhalb der folgenden Woche, das beinahe das ganze übrige Deutschland bis nordwärts zu einer Linie umfaßt, die ungefähr durch die Elbmündung über Lübeck und Stettin geht und dann mit schwacher Abweichung nach Süden weiter östlich verläuft.

Halberstadt ein verhältnismäßig frühes Frühlingsdatum. Auch hängt das Eintreffen des Frühlings nicht unmittelbar von der Höhenlage in Metern ab. Wohl gibt es ziemlich große, zusammenhängende Stellen in größeren Höhenlagen, die er gleichzeitig mit tieferen Stellen erreicht.

In höhere Teile der Gebirge klettert er dann noch später, erst dann, wenn auch Nord-Schleswig, das nördliche Ostpreußen und Südschweden ihn begrüßen dürfen, aber die Höhen, die er als „sehr später Frühling“ erreicht, sind in den einzelnen Gebirgen ganz verschieden: so kommt er im Harz sehr spät — wenn das obere Rheintal sich seiner schon vier Wochen erfreut — in 515 Metern Höhe, in den südlichen Sudeten bei 520 Metern, im Erzgebirge bei 530 Metern, im Rothaargebirge bei beinahe 600 Metern, im östlichen Schwarzwald bei mehr als 700 Metern und im Schwäbischen Jura in 725 Metern Höhe.

Hofbericht. Am Sonntag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Gestern vormittag nahm der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb, des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch entgegen.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen passierten gestern abend 7.23 Uhr auf der Reise nach dem Süden mit dem direkten D-Zug Basel-Genf-Mailand in strengstem Intognito den hiesigen Bahnhof.

Zum Schuleintritt an Ostern 1914. Das Gr. Ministerium des Kultus und Unterrichts erläßt im Schulverordnungsblatt folgende Verordnung: Nach einer vielfach bestehenden und von den Schulbehörden gebildeten Übung sind bisher Knaben und Mädchen, die zu Beginn des Schuljahres an Ostern schulpflichtig wurden, zum Besuch der Volksschule auf diesen Zeitpunkt dann nicht beigezogen worden, wenn ihre Eltern, oder deren Stellvertreter die Absicht zu erkennen gaben, sie im Spätjahr an die Volksschule einer höheren Mädchenschule oder in eine nichtstaatliche Lehranstalt eintreten zu lassen.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat Februar 1914. Es wurden 55 (1913: 33) Liegenschaften im Gesamtwert von 610 476 Mark (512 881 Mark) verkauft. Davon sind 11 (9) mit einem Wert von 393 689 Mark (404 522 Mark) bebaut, 42 (24) mit einem Wert von 212 307 Mark (108 359 Mark) unbebaute Grundstücke, und 1 (—) unbebautes Grundstück wurde zusammen mit 1 (—) unbebauten Grundstück im Gesamtwert von 4500 Mark (— Mark).

Unterstützung an Arbeitslose. Während in den früheren Jahren die Unterstützungen an Arbeitslose durch die Stadt aus Mitteln der Wohltätigkeitskasse bestritten wurden, sind nunmehr 4000 Mark dafür in den städtischen Voranschlag eingestellt worden.

Deutscher Ostmarkenverein. Ueber „die wirtschaftlichen Kämpfe zwischen Deutschen und Polen in der Provinz Posen“ spricht am kommenden Mittwoch, den 18. d. M. Herr Dr. Hans Pfeiffer hier, im großen Rathhaussaal. In der Ostmark, besonders in der Provinz Posen, spielt sich schon seit längerer Zeit ein heftiger wirtschaftlicher Kampf innerhalb der verschiedenen Gewerbe zwischen Deutschen und Polen ab.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Schwäbischen Albvereins veranstaltet morgen Mittwoch abend, im Saal III Schrempf, einen Lichtbildvortrag über den allgemeinen Interesse nicht nur für Wanderfreunde ist. Das Thema „Der Tourist als Fotograf“ wird von einem der hervorragendsten Amateurphotographen Badens, der auch einige wertvolle Beiträge zur Ausschmückung der hiesigen Bahnhofsartefaktie lieferte und bei dem feinerzeitigen Wettbewerb für gute Photographien hierfür den ersten Preis davontrug, Herrn Chr. Müllner hier, behandelt.

Nationales Jubiläumswettswimmen. Der 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ wird am Sonntag, den 10. März, in der Schwimmhalle des städtischen Bierordnbades aus Anlaß seines 15jährigen Stiftungsfestes ein nationales Jubiläumswettswimmen veranstalten. Die Ausschreibungen werden in Kürze an die deutschen Schwimmvereine versandt werden.

Selbstmordversuch. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr verletzte sich ein hier wohnhafter, 66 Jahre alter Porzellanmaler im Durlacherwald beim Wasserwerk mit einem Rasiermesser den Hals und die Wulstader der linken Hand zu durchschneiden.

Ueberzieherschloß. Im Laufe der letzten 2 Monate wurden aus Cafés, Wirtschaften, aus der techn. Hochschule, sowie aus der Landesgewerbeschule hier insgesamt 11 Ueberzieher entwendet. Die beiden letzten dieser Diebstähle wurden am 8. i. Mts. verübt. Die Täter waren bis jetzt nicht zu ermitteln.

Sturmwetter.

Karlsruhe, 17. März. Seit vorgestern morgen herrschte über dem ganzen Schwarzwald bei Regengüssen schweres Sturmwetter, das sich in den Nachmittagsstunden bis zu orkanartiger Heftigkeit steigerte. Das Unwetter richtete in Feld u. Wald und an verschiedenen Gebäuden großen Schaden an, die Schwarzwald-

bäche sind wieder in raschem Steigen begriffen. Im Brigach- und Donautal sind bereits weite Strecken überschwemmt. Im Bodenseegebiet wurde an Feldern und Obstkulturen viel Schaden angerichtet. Mehrere Meldungen liegen aus Mannheim vor, wo ebenfalls seit gestern nachmittag ununterbrochen bis in die Nacht hinein ein außergewöhnlicher Sturm tobte. Die Windstöße kamen dabei bald aus Südwesten, bald aus Nordwesten. Das Unwetter richtete auch in den Wäldern der Pfalz und bei Heidelberg beträchtlichen Schaden an und hinderte die Schiffsahrt auf dem Rhein ganz empfindlich.

Köln, 16. März. (Tel.) Heute nachmittag stürzte infolge des starken Sturmes ein Teil des Holzwerkes des Bremer-Oldenburger Hauses auf dem Gelände der Werbund-Ausstellung ein. Von den beim Bau beschäftigten Arbeitern wurde keiner verletzt.

Hamburg, 16. März. (Tel.) Der Dampfer „Imperator“ hatte am Samstag einen schweren Orkan zu bestehen, in dem er vier Boote von der Bark verlor. Der Kapitän berichtet, daß infolge der Ruhe und stabilen Lage des Schiffes, die Passagiere, die sich übrigens in bester Stimmung befanden, von dem Unwetter wenig bemerkt hätten.

München, 16. März. (Tel.) Der große Militär-Fesselballon des Luft- und Kraftfahrer-Bataillons ist heute vormittag 11 Uhr mit unbemanntem Korb in 75 Meter Höhe vom Sturm abgerissen und westwärts entführt worden. Bis nachmittags war noch keinerlei Nachricht über den Verbleib des Ballons eingegangen.

London, 16. März. (Tel.) Das stürmische Wetter, das am Samstag und Sonntag vorherrschte, dauert an. In vielen Gegenden des Landes ist schwerer Schaden angerichtet worden.

Petersburg, 16. März. (Tel.) Ein durch Unterbrechung des Telegrammverkehrs verzögertes Telegramm aus Jersol meldet: In der Nacht vom 11. zum 12. März begann der Sturm in einem Orkan auszubrechen. Überall wurden Äste umgeworfen und eiserne Dächer herabgerissen und in der Luft herumgewirbelt.

Brüssel, 17. März. (Tel.) Infolge des Sturmes, der seit Samstag nacht wüthet, ist der telephonische und der telegraphische Verkehr mit Deutschland, Frankreich und England zumteil gestört oder nur mit großer Verpätung möglich.

Petersburg, 17. März. (Tel.) Wie aus Nowosibirsk gemeldet wird, hat der Sturm am 13. März auch im Don-Gebiet unermesslichen Schaden angerichtet. Mehrere Menschen sind umgekommen. Viele Einwohner eines Fischerdorfes, die sich während des Sturmes auf dem Meere befanden, sind nicht wieder heimgekehrt.

Stawropol, 17. März. (Tel.) Nach den hier eingelaufenen amtlichen Berichten hat der Orkan am 13. März im Gouvernement Stawropol ungeheuren Schaden angerichtet. Durch Brände sind Hunderte von Wohnstätten und viel Vieh vernichtet worden. In einem Dorfe sind zwei Frauen und zwei Kinder verbrannt.

Vermischtes.

Leipzig, 16. März. (Tel.) Auf dem Gelände der Buchgewerbe-Ausstellung stürzte heute nachmittag beim Bau des Wellenbades ein Gerüst ein. Eine Anzahl Arbeiter wurde unter den Trümmern begraben. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt aus den Trümmern geborgen; mehrere andere trugen leichtere Verletzungen davon.

Dessau, 16. März. (Tel.) Am vergangenen Donnerstag wurde in der Nähe der Ortschaft Eldorf ein Handwerksbursche verhaftet, der im Verdacht steht, einer der an dem Frauenmord am Teufelssee bei Potsdam beteiligten Männer zu sein. Auffallend ist, daß er Kratzwunden im Gesicht hatte. Auch konnte er sein Mißi nicht nachweisen.

Hamburg, 16. März. (Tel.) Die Hamburger Kaufleute Hille, Boffelmann und Dreger, die durch falsche Ueber-



Spezial-Haus für Stoffe zu Herren- und Damen-Kleidern

Kaiserstrasse 169.

Herren-Stoff-Neuheiten

Leipheimer & Mende

Elegante Kammgarne und Saxonies in Pepita und Block-Karos zu Sakkos und Jackett-Anzügen.
Praktische Cheviots u. Homespuns in den verschiedensten Farbenzusammenstellungen, für Reise und Sport.
Sommer-Paletots in modernen Covercoats und Marengo.
Hosenstreifen in allen Preislagen.
Schwarz und blau Kammgarn, Cheviot und Melton von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Strumpftrikot, Livrée- und Militärtuche, Genua-Cord, Bayrische Loden, Sportstoffe.

Westen-Stoffe

Die letzten Neuheiten in Wolle, Baumwolle, Seide in allen Dessins und Farben.

Wir führen in unseren ausgedehnten Räumen ausschliesslich Stoffe und haben durch achtzigjährige Geschäftspraxis langjährige Beziehungen zu den nur ersten Textilwerken des In- und Auslandes, so dass wir in Bezug auf Stofflieferungen bis in die kleinsten Details allen Ansprüchen gerecht werden.

Vertreter der

LIBERTY CO.
LONDON.

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden
FAVORIT
der beste Schnitt.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Mittwoch, den 18. März, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbüchlein von 15751 bis 16300 an unserer Kasse, Moonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbüchles. 4457

Badische Treuhand-Gesellschaft

m. b. H. Karlsruhe Telefon 1526.
Erbprinzenstr. 31
Finanzierungen, Mitwirkung bei Gründungen und Beteiligungen.
Diskontierung von Buchforderungen.
— Unbedingte Verschwiegenheit. — 3877

Für Konfirmanden!

Goldene Ringe
Damenringe von 3 M an
Herrenringe von 5 M an
in massiv Gold gestempelt,
bist. Taschen-Uhren u. Ketten empfiehlt 4454
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Bassage.

Cigarren und Cigaretten

diverse Sorten, nur erstklassige Qualitätsmarken, werden so lange der Vorrat reicht, wegen Geschäftsaufgabe bis 1. April zu Einkaufspreisen abgegeben.

Cigarren - Import

B9315 **Kriegstraße 3a, Ecke Ruppurrerstrasse.**
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Frühjahrs-Neuheiten

Anzügen

zeige ergebnis an und empfehle 4760

Herren-Anzüge
12.— 16.— 21.— 26.— 34.— bis 48.—

Burschen-Anzüge
8.— 12.— 17.— 23.— 28.— bis 35.—

Knaben-Anzüge
3.— 4.25 5.— 6.— 7.50 8.— bis 13.—

Konfirmanden-Kommunikanten-Anzüge
11.— 13.50 16.50 19.50 bis 30.—

Konfektions-Haus Merkur
Kaiserstrasse 60.

Stadt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Rappenaauer oder Süssfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.
Badezeit an Werktagen: von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abds. Auch übermühtags geöffnet.
An den Samstagen bis 8 Uhr.
Sonntags 8—12 Uhr. 1998

Brot-Preise

bei **Joseph Schwarz, Bäckermstr., Georg-Friedrichstr. Nr. 8:**
1400 g Schwarzbrot . . . 35 ¢
700 g . . . 18 ¢
8 Laib Schwarzbrot . . . 1 ¢
1400 g Weißbrot . . . 42 ¢
700 g . . . 21 ¢
gegen bar. 39283

Steppdecken

werden dauerhaft und billig abgeknüpft bei **L. Kern, Scheffelstraße 4, 4. Et.** 39287

Malztreber

sind zu vergeben. 4722.2.1
Brauerei Wth. Fels
Karlsruhe, Kriegsstraße 148.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 17. März 1914.
16. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Hund der Sabinerinnen

Schwank in vier Akten von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: Otto Mienicher.

Personen:
Martin Gollwis, Prosessor Wth. Wassermann.
Friederike, dessen Frau
Margarete Bir.
Paula, deren Tochter Alm. Müller.
Dr. Neumeister, Arzt Hugo Höder.
Marianne, seine Frau
Else Noorman.
Karl Groß, Paul Genmede.
Emil Groß, genannt Sterned, sein Sohn
Eugen Mey.
Emanuel Striefe, Theaterdirektor
Karl Dapper.
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwis
Maria Center.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister
Johanna Mebe.
Meißner, Schuldiener E. Gläker.
Ort der Handlung: Eine kleine Stadt. — Zeit: Gegenwart.
Große Pause nach dem 2. Akt.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Abendkasse von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Für Teppichbesitzer.

Teppiche u. Läufer werden mittelst Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per Qm entstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt. 13956
Chem. Waschanstalt **Printz.**

Pfannkuch & Co

Frische Gemüse

Holländer Rotkraut
pro Stopf 18 u. 20 ¢

Blumenkohl
Stopf 16, 18 und 20 Pfg.
Ferner 4779

Italiener Zwiebeln
Pfund 14 ¢

gelbe Salat-Kartoffeln
3 Pfund 15 ¢
10 Pfund 45 ¢

Neue Malta-Kartoffeln
3 Pfund 30 ¢
10 Pfund 95 ¢

Eintreffend: **Pariser Kopfsalat**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Nähmaschine, hochartig, so gut wie neu, f. 45 M. mit Gar. zu bez. 39258 Ruppurrerstr. 88, pt

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten u. Sohnes

Gustav Diemer

sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Blumen-spenden, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

4777 Die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Diemer Wtw.
Karl Diemer, Oberwachtmeister a. D.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen Verluste meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Onkels u. Schwagers

Karl Lehne

Gießermeister

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für seine trostreichen Worte. 39264

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste durch den Heimgang unseres lieben unvergesslichen Kindes

Karl Rekittke

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Herzlichen Dank auch für die vielen Blumen-spenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidemeier.

In tiefer Trauer:

Familie Rekittke.

Karlsruhe, den 17. März 1914. B9348

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 1979*
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Karlsruher Männer-Turnverein.
 Gut Heil!

Mädchen-Abteilung
 (für Schülerinnen)
 Mittwoch, 1/4—1/6 Uhr, Turnhalle der Friedrichschule, Grashofstraße.
 Samstag, 3—5 Uhr, Turnhalle der Fichteschule, Sofienstraße 14.

Tierschutzverein Karlsruhe
 Die 38. ordentliche Hauptversammlung findet am 17. März 1914 im Galtsbau zu den „Vier Jahreszeiten“ statt mit folgender Tagesordnung:
 1. Entgegennahme des Berichts des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins;
 2. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung;
 3. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahresrechnung aufgrund des Berichts der Rechnungsprüfer;
 4. Wahl des Vorstandes;
 5. Wahl zweier Rechnungsprüfer;
 6. Anträge und Wünsche.
 Wir laden unsere Mitglieder u. Freunde des Tierschutzes hierzu ein.
 Karlsruhe, den 28. Februar 1914.
 Der Vorstand.

D. H. V.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag
 abend 9 Uhr:

Vereins-Sitzung
 im „Möniger“ (Konfordia-Saal).
 Freitag:
Stammlich im Möniger.

Deutscher Ostmarken-Verein, Ortsgruppe Karlsruhe.
Einladung.
 Mittwoch, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathssaal des Herrn Dr. Hans Pfeiffer hier über:
„Die wirtschaftlichen Kämpfe zwischen Deutschen u. Polen in der Provinz Posen.“
 4740
 Eintritt frei. Die Mitglieder unseres Vereins, die des Vereins für das Deutschtum im Ausland, des deutschen Sprachvereins, des Völkervereins, des Alldeutschen Verbandes, der Kolonialgesellschaft und des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes sind hierzu freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Frankfurt a. M.
 Bezirksvereine: Karlsruhe.

Jeden Dienstag: Versammlung
 L. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
 Der Vorstand.

Mein Geschäft
 befindet sich ab 18. März
Markgrafenstrasse 47
 beim Rondellplatz. B9288
Julius Bär, Tuch- und Manufakturwaren.

Schwäbischer Albverein.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Zu dem am Mittwoch, d. 18. d. Mts. abends 9 Uhr, im Saale III Schrempf, stattfindenden
Diabilder-Vortrag
 unseres Mitgliedes
 Herrn Chr. Münch
Der Tourist als Photograph
 laden wir unsere Mitglieder, sowie Wanderfreunde und Liebhaber-Photographen freundlichst ein.
 Der Ausschuss.

Konfirmation- u. Kommuniongeschenke
 in Gold- und Silberwaren,
Uhren, Uhrenarmbänder
 empfiehlt
Friedrich Abt, Juwelier und Goldschmied,
 4 Waldstrasse 4, vis-à-vis dem Kunstverein.
 Eigene Werkstätte. B9285, 4.1

Pfannkuch & Co.
 Die Bearbeitung direkter Waggon

Zahle Geld zurück!

 Eine herrliche, edelgeformte Wüste und wogende Hügel erhalten Sie durch mein „Zabellos“. Bildet keinen Fettanfang in Taille u. Hüften. Keinerlei Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantierchein auf 6 Monate u. Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch
Frau A. Nebelsiek Braunschweig, Breite Straße 31.
 Dose 3 M., 2 Dosen 5 M., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra. Postlag. Sendung nur gegen Vorzensendung des Betrages. Porto extra.
 Im Auftrage der Frau M. W. in V. muß ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Mittel „Zabellos“ selbst in einem hartnäckigen Falle prachtvolle Formen hervorgezaubert hat und wird Frau M. W. Ihr Mittel „Zabellos“ allen Damen bestens empfehlen. G. S. in V., 23. 11. 1913. gab rufat hat sich bewährt. Fr. Dr. S. in Berlin.
 Originale dieser Anerkennungen liegen zur ev. Einsicht vor.

Eier
 in eigener Abteilung
sachmännlich
 sortiert und durchleuchtet, garantiert stets gleichmäßig frische Ware zu billigen Preisen:
Vollfrische Trink-Eier
 extra schwer, gestempelt
 10 Stück **78**
 Extra große, sortierte frische
Sied-Eier
 10 Stück **73**
 Frische 4780
Roch-Eier
 10 Stück **68**

Hanf-Couverters mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Gut gehendes, besteingeführtes
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
 ist wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2-3000 M. erforderlich.
 Offerten unter Nr. 99887 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Meine
Modellhut-Ausstellung
 ist eröffnet.
 Ich lade zu deren Besichtigung höflichst ein.
Spezialhaus für Damenputz
S. Weinheimer
 Herrenstrasse 13 (Schlosseite). 4751

Junger, tüchtiger Kaufmann
 empfiehlt sich Geschäftsleuten und Privatien zur Führung ihrer Bücher. Geht. Offerten unter Nr. 99354 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tennisplatz
 für die halbe Woche gesucht. Offerten unter Nr. 99243 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
 Junger, solider Mann, 30 J. a., Witwer ohne Kinder, etwas vermögend, angenehme Erscheinung u. v. guter Charakterbildung, sowie in guter Stellung mit schönem Verdienst, wünscht mit Fraulein zwecks Heirat bekannt zu werden. Ausführl. Offert. unter Nr. 99345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht
Belohnetes Gartenhaus,
 leicht transportabel, höflich u. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unter 99347 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufe für n. Sammlung
alte Briefmarken
 zu hohen Preisen, ebenso ältere Sammlungen, nur einige Tage hier. Geht. Offert. unter 99357 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dirndl-Kleid
 zu kaufen gesucht.
 Off. mit Preisang. unter 99276 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
Fuhrgeheiß
 (Wüterbestätigt) mit 5 Pferden, 8 Britischen u. 3 Schuttwagen, und Zubehör, sehr gute Rundschiff, wegen Todesfall in Karlsruhe-Wülzburg sofort zu verkaufen. Näheres amputationsamt Schorpp, Karlsruhe, 4767 Kaiser-Allee 37.

Möbel-Verkauf.
 Wegen Auflösung d. Hausalters 2 große Garderobe-Schränke zum Abschlagen Stüd 35 M., Wücher-Schrank, elegant 100 M., Dunkelgrüne Wücher-Vorhänge mit Applikation (Doppelfenster) nebst d. dazu gehörige. Zulu-Vorhängen, Galerien und Stiegen 80 M., 99299
 Anzufragen Waldstraße 3, 3. St.

Bett
 mit pol. Bettstelle 18 M., 2türt. Niederdruckant. in Wücherabteilung. H. Rückenst. nachrichtl. und ar. Rückenst. wegen Wüchermangel billig zu verkaufen. 99346
 Poststraße 28. part.

Neue Hochhaarmatratze 50 A.
 Wücherantur in 6 Teile 80 A.
 Bett 25 u. 45 A. Sekretär 45 A.
 Sofa 14 A. Kauter 4 A. neue
 Nähmaschine 70 A. Hausapfelset
 mit Rintberg. 17 A. zu verkaufen.
 99342
 Sedanstraße 1.

Kinderbettstellen
 sowie ein Bettstellen für Erwachsene
 tabelhaft bill. zu verkf. **Möbelhaus**
 Werner, Schloßplatz 13, Eingang
 Karl-Friedrichstr., Tel. 288. 99350

Billig zu verkaufen:
 Gellenteileid, Jodenteileid, Regenmantel (Gummi, schwarz), versch. Blusen, alles Gr. 48, modern und elegant, 2 schöne Sommerhüte, ein Paar schöne Halbhuhe, Gr. 40, 4785
 Körnerstraße 57, III. St.

2 schöne Haarmatratzen, rot, hochh. haupt. Bett mit neuer Matr. und prima Federb. 60 A. andre Betten 25, 28 u. 40 A. schön, Holz. Kinderbett, pol. Chiffonier, Regulateur, sehr billig. 99351, 2.1
 Ludwig-Wilhelmstraße 18. Hof.

Schöne Küchen-Kredenz, kleiner Küchensch. dt. Bügel-Ofen mit Rohr, Hochhaar-Matratze, Matratze halb Hochhaar, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 4774
 Durlacher Allee 21, part., rechts.

Zür Metzger od. Wirt.
 Eine noch neue 4 schneidige Fleischwäge ist billig zu verkaufen.
 99251
 Velfortstraße 17, 3. St.

Jäger.
 Zwei habenlose Drillinge, kaum gebraucht, billig zu verkaufen.
 Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 99287.

Ein Herrenrad, Marke Staria, noch bereits neu, mit Freilauf, für 60 Mark zu verkaufen. 99340
 Waldhornstraße 56, Stb.

Stellen-Angebote
Lebensmittel-Filiale
 an tüchtige, zuverlässige Leute mit größerer Kaution oder Sicherheit von erstklass. Kaufe in der Umgebung von Karlsruhe zu vergeben. Eignet sich auch für Wirtin und Leichter. Geht. Offert. unter Nr. 4749 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht eine angehende 1841a
Verkäuferin
 und zwei Mädchen zum Anlernen als Verkäuferin. Kost u. Wohnung im Hause bei sofortiger Lohnbegütung. 1841a.3.1
 Offerten zu richten an
Volksbazar Kern
 Mühlheim (Waden), bei Freiburg.

Berkäuferin
 für echtes Porzellan, Glas- u. Nüchengerätengeschäft gesucht. — Bewerberinnen müssen mit der Branche durchaus vertraut sein und an selbständigen Verkauf an feine Kundenschaft gewöhnt. Offerten mit genauen Details u. Nr. 4746 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Agent gei. Vergüt. M. 300.—
H. Jürgensen & Co.
 G. m. b. H., Hamburg 22. 1421.80.16

Offene Stellen aller Verufe enthält hier 3 die Zeitung: **Deutsche Patenzen** 1531 Post-Offizien 76. 208.84

15-17 jähriges Fräulein
 mit guten Umgangsformen zu kleinen Hilfsleistungen und Empfang in Wartezimmer gesucht. Vorzeilung erbitte. 4778.2.1
 Kaiserstr. 122, II.

Ein oder zwei jüngere
geacht. U. Jörg, Karlsruhe,
 4677.2.2
 Amalienstraße 59.

Ausichtsvolle, gutbezahlte Stellung
 bietet Direction einer Versicherungs-Aktiengesellschaft, welche die 1617a.3.1
Einbruch-, Wasser-, Glas- und Feuer-Versicherung zc. betreibt, einem
versierten Reisebeamten.
 Nur besteingeführte Kandidaten liebten Offerten zu richten unter S. M. 664 an Invalidentank Stuttgart.

Ein tüchtiger
Konditorgehilfe
 wird gesucht. 4768.3.1
N. Heinemann,
 Kronenstrasse 27.

Metallschleifer gesucht.
Berndelungs-Anstalt
 Werderstraße 87. 99318

Ordentl. Hausbürsche
 Radfabrer, gesucht. 99114.2.1
 Waldstraße 8, Konditorei.

Kaufm. Lehrling!
 Ein fleißiger, williger, junger Mann, aus dem Lande, welcher sich zu einem tüchtigen Kaufmann herausbilden lassen will, findet auf einem kaufm. Büro Lehrstelle. Sofortige Vergütung wird gewährt.
 Offerten nebst Angabe der Kost, unter Nr. 4757 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen in meinem Fabrikgeschäft gute kaufmännische Lehrstelle. Selbstige schriftliche Angebote u. Nr. 99297 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling
 bei Eltern wohnhaft, für Büro u. Lager einer Großhandlung gegen Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 99254 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling,
 welcher Lust hat, das Bediener- u. Inkassationsgeschäft zu erlernen, kann auf Offert. eintreten.
 4349
Jos. Meek
 Erdbringerstr. 29.

Zum 1. April gesucht für
 H. Suspension: 1843a
1 perliches Zimmermädchen,
2 tüchtige Küchenmädchen.
 Güter Lohn. Zeugnisse erbittet.
Dr. Rucker, Triberg, Schwarzwald.
 „Dauß Triberg“.

In ein Herrschaftshaus
Perfekte Köchin
 auf 1. April gesucht durch Frau
Urban Schmitt Wiwe,
 Gebrüderstraße 27, Eingang
 Bürgerstr., gewerbsmäßige Stellenermittlerin. 99316

Als Ersatz für meine
Köchin,
 die 10 1/2 Jahre in meinem Hause war, suche ich für 1. April eine erfahrene Köchin bei hohem Lohn. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von 9-11 und von 2-4 Uhr.
 4776
 Reidenbacherstraße 4.

Eine Debatte über die Homerule-Bill.

(Tel. Bericht.) London, 16. März. Im Unterhause wurden nicht weniger als 26 Anfragen heute in Verbindung mit den Änderungen der Homerulebill an den Premierminister Asquith gerichtet. Vor Beantwortung dieser Fragen erklärte der Premierminister, die Vorschläge vom 9. d. M. seien gemacht in der Hoffnung, daß sie eine Grundlage zu einer Verständigung abgeben würden. Bei ihrer Annahme würden die Bestimmungen der Bill natürlich geändert werden müssen, er sei gegenwärtig aber noch nicht im Stande, ein fertiges Thema für die Änderungen aufzustellen. (Widerpruch bei der Opposition.) Das Ziel sei ein endgültiges Uebereinkommen. Hierauf beantwortete der Premierminister einige Anfragen. Die Erklärung des Premierministers wurde von der Opposition mit der größten Unbefriedigung aufgenommen und es kam zu heftigen Szenen. Der Führer der Opposition, Bonar Law, fragte, wie die Opposition die Vorschläge der Regierung beurteilen könne, ohne sie zu kennen und ob sich die Opposition in Bezug auf die Bill festlegen müsse, bevor die Regierung mit ihrer Erörterung fortfahren werde. Asquith erklärte, auf seine Vorschläge vom 9. d. M. Bezug nehmend: Ich bin durch die Aufnahme, die die Vorschläge gefunden haben, nicht sehr ermutigt worden, aber ich werde mich noch immer darum bemühen, daß sie nach Verdienst erzwungen werden. Der Führer der Unterleute Sir Edward Carson fragte unter starkem Beifall der Opposition, ob Asquith auf Grund des Weges, den er jetzt einschlägt, anerkenne, daß die Vorschläge vom 9. d. M. eine heuchlerische Herausforderung gewesen seien. (Beifall bei der Opposition.) Pringle (Liberal) warf ein: Ist es Ihnen nicht klar, daß es vollkommen unnötig ist, auf Einzelheiten einzugehen? (Starker Beifall bei den Ministerellen.) In Erwiderung auf weiteres Drängen der Opposition sagte Asquith, er möchte erst wissen, ob seine Vorschläge im Prinzip angenommen würden. Robert Cecil (Unionist) fragte, ob ein Präzedenzfall dafür bestehe, daß die Regierung es ablehne, Einzelheiten über Vorschläge zur besseren Regierung des Landes bekannt zu machen. Premierminister Asquith antwortete: Soviel ich weiß, gibt es keinen Präzedenzfall, daß eine Regierung soweit gegangen ist wie wir gegangen sind. (Starker Beifall bei den Ministerellen.) Evelyn Cecil (Unionist) fragte unter starkem Beifall der Opposition, ob Asquith die Rede des Marineministers Churchill vom 14. d. M. in Form und Inhalt zu der seinigen mache. Asquith erwiderte: Das tue ich. Bonar Law verlangte sodann unter dem Beifall der Opposition Gelegenheit zur Debatte für ein der Regierung zu erteilendes Mißtrauensvotum. Asquith erwiderte, falls Bonar Law eine dahingehende Erklärung einbringen wolle, so solle die Debatte darüber am ersten Tage, an dem es möglich sei, stattfinden. Hierauf wurde der Gegenstand verlassen.

Badischer Landtag.

(Karlsruhe, 17. März.) Vor Beginn der gestrigen Sitzung gedachte Präsident Kohrhurst der von dem schmerzlichen Bergungsglück heimgeleiteten Gemeinde Wormberg. Dann wurde die Beratung über das Landwirtschaftsbudget fortgesetzt, wobei Oberregierungsrat Dr. Hasner sich über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche verbreitete. Abg. Red (Nat.) wünschte eine Unterstützung der Landwirtschaftslehrer bei ihren Vorträgen auf dem Lande und Abg. Martin (Str.) spendete den Tierärzten Anerkennung für ihre Mithilfe bei der Tierzucht. Abg. Herbig (Nat.) widmete einen größeren Teil seiner Ausführungen der Landflucht, der man unter allen Umständen entgegenwirken müsse. Nach weiteren kurzen Ausführungen der Abg. Belzer (Str.) und Kolb (Soz.) polemisierte Abg. Dr. Gerber (Nat.) gegen den Bund der Landwirte und Abg. Hummer (F. V.) äußert sich zu der Stellungnahme seiner Partei zu den Jöllen. Nachdem Abg. Rehm (Nat.) eine durchgreifendere Förderung des Obstbaues gewünscht hatte, wird die Sitzung auf Dienstag vormittag vertagt.

48. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

(Karlsruhe, 16. März.) Präsident Kohrhurst eröffnet 4.25 Uhr die Sitzung. Im Regierungstisch: Minister Dr. Frhr. v. Bodman und Regierungskommissäre. Nach den gestern schon erwähnten kurzen Ausführungen des Präsidenten Kohrhurst zu dem Vormberger Unglück, wurde in die Tagesordnung eingetreten und die Beratung über das Landwirtschaftsbudget fortgesetzt.

Landwirtschaftsbudget

Oberregierungsrat Dr. Hasner verbreitete sich über die Erfolge, die mit der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche gemacht worden sind. Die Versuche mit Cugosform seien wenigstens günstig ausgefallen. Abg. Red (Nat.) wünscht eine energische Bekämpfung des Antrags, die Hand in Hand mit der Förderung des Pflanzenbaues gehen müsse. Die landwirtschaftliche Bevölkerung sollte auf die Vorteile des Saatensystems aufmerksam gemacht werden. Die Landwirtschaftslehrer sind betagt in Anspruch genommen, daß es ihnen unmöglich ist, Sonntag für Sonntag auf dem Lande Vorträge zu halten. Die zweiten Landwirtschaftslehrer sollten hier beigezogen werden. Mit der Einführung der Bezirks-tierärzte sind wir vollauf zufrieden. Ich kann hier die Ausführungen des Abg. Spang nur unterstützen; aber auch den praktischen Tierärzten muß man Anerkennung zollen. Ihre Beschwerde, daß ihnen die Arbeitsgebiete mehr und mehr beschritten werden, ist berechtigt. Abg. Martin (Str.): Die mühevollen Arbeit des Landwirts muß auch entsprechenden Lohn finden. Der Futterzoll darf im Interesse der Landwirtschaft nicht aufgehoben werden. Ohne die Tätigkeit

unserer Tierärzte wäre unsere Tierzucht nicht so sehr in die Höhe gegangen. In die Selbsthilfe und in die eigene Kraft müssen wir die größte Hoffnung setzen, daß es der Landwirtschaft gelingt, leistungsfähig zu werden.

Abg. Herbig (Nat.): In unserer Wirtschaftspolitik wollen wir festhalten. Der

Abwanderung der Leute vom Land

muß in irgend einer Form entgegengewirkt werden. Der Bau elektrischer Bahnen und die Ausdehnung unseres Eisenbahnnetzes wird der Landflucht wesentlich entgegenwirken; wenn die Leute oft 4-5 Stunden bis zur nächsten Stadt haben, wo Arzt und Apotheke wohnen, wenn die Schulwege so sehr weit sind, dann darf es uns nicht wundern, wenn die Leute nicht mehr an ihrer Scholle haften. Der Redner wünscht den weiteren Ausbau der Fortbildungsschulen und des Genossenschaftswesens.

Abg. Belzer (Str.): Bei Fleischschlachtungen sollte für Fleisch ein besserer Preis bezahlt werden. Der Vogelzucht bedarf ja gewiß der Unterstützung; vielfach werden aber auch manche Vogelarten zu einer wahren Landplage.

Abg. Kolb (Soz.) tritt für die

Zwangsviehversicherung

ein und wünscht, daß in sie das Kleinvieh eingeschlossen werde. Der Abbau der Jölle werde natürlich nicht von heute auf morgen gefordert, er müsse allmählich erfolgen. Der kleine Landwirt hat gar keinen Vorteil vom Zoll. Was wir wünschen, ist eine vernünftige Zollpolitik in Deutschland.

Abg. Dr. Gerber (Nat.): Ich bin persönlich einverstanden mit allen Maßnahmen zur Hebung unserer Landwirtschaft. Es handelt sich hier um eine Lebensfrage unseres Volkes, nicht um eine politische Frage. Nur das Vieh wird verschieden ausgelegt und beurteilt. Der Wert der landwirtschaftlichen Winterschulen wird von den Landwirten vielfach unterschätzt. Der Ziegenbau spielt in den Bezirken Bretten und Eppingen eine große Rolle; der Anbau verlangt viel Sorgfalt und viele Mühe. Dem Bund der Landwirte werden wir immer scharf entgegengetreten, weil er nur einseitige Interessen verfolgt. Als Mitglied des Großgrundbesitzers, ist es zu bedauern, wenn kleine Landwirte sich ihm angeschlossen.

Abg. Hummel (F. V.) verbreitet sich über den

Ambau der Amerikaner-Rebe

und die Aufhebung der Weinabgabe. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß alle Maßnahmen, die auf eine Hebung der Viehzucht hinführen, zu unterstützen sind. Es ist zu diesem Zweck eine Aufhebung der Zölle auf Futtermittel vorzuschlagen worden. Der Abg. Duffner hat diese Vorschläge bekämpft. Es gibt jedoch einen Weg, um eine Herabsetzung des Preises zu erlangen, nämlich die Rückerstattung des Zolles an die Futtermittelhersteller. Eine sofortige Beseitigung der Zölle haben wir nie verlangt. In der Umbringung der Rebe ist die Landwirtschaft nur in ganz geringem Maße beteiligt.

Abwanderung der ländlichen Bevölkerung

in Industriegegenden, findet hauptsächlich statt in Gegenden, wo der Großgrundbesitz vorherrschend ist, statt. Die Aufforderung, nicht zu weit zu gehen, darf auch den Grundbesitzern gelten. Die Landwirtschaftslehre hat in ihrer vielseitigen Tätigkeit manches Bemerkenswertere geleistet.

Abg. Rehm (Nat.): Der Obstbau wird in den letzten Jahren erfreulicherweise recht gefördert. Es gibt allerdings noch viel zu tun. Der Landwirt muß noch für den rationellen Obstbau im Großen gewonnen werden. Mit Freude muß es die Landwirtschaft erfüllen, wenn sie sieht, wie das hohe Haus, an der Spitze die Regierung, alles aufwendet, um sie zu fördern.

Um 1/2 Uhr wird die Sitzung abgebrochen und auf Dienstag vormittag 9 1/2 Uhr vertagt.

oc. Karlsruhe, 17. März. Der von dem Abg. Süßkind (Soz.) erstattete Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über Zoll- und Steuererwaltung ist heute im Druck erschienen. Die Kommission stellt den Antrag, die angeforderten Summen zu genehmigen.

BNL. Karlsruhe, 17. März. Wie aus den von dem Abg. Süßkind erstatteten Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über die Beratung des Voranschlags des Finanzministeriums (Zoll- und Steuererwaltung) hervorgeht, ist von dem sogenannten „Kinderparagrafen“ bei der Einkommensteuer Gebrauch gemacht worden: im Jahre 1911 in 745 Fällen; der Steuerausfall betrug 2389 M.; im Jahre 1912 in 1947 Fällen, Steuerausfall 9842 M.; im Jahre 1913 in 4826 Fällen, Steuerausfall 24 906 M.; im Jahre 1914 in 8935 Fällen, Steuerausfall 46 830 M.

oc. Karlsruhe, 17. März. Die Abg. Wulfer (F. V.) und Gen. haben folgenden Antrag eingebracht: Die Zweite Kammer möge die durch welchen in den Grenzen der landesgesetzlichen Zuständigkeit die für die Personen- und Güterbeförderung auf den badischen Staatsbahnen maßgebenden allgemeinen Grundzüge festgelegt und insbesondere die für die Personen- und Gütertarife zulässigen Höchstsätze bestimmt werden.

oc. Karlsruhe, 17. März. Der Zweite Kammer sind gestern zugegangen: Petitionen des Verbandes badischer Eisenbahnbeamtenvereine zu den dem Landtag vorliegenden Anträgen betr. die Dienst- und Ruhezeit des Eisenbahnpersonals, der Vorsteherinnen des Fröbelseminars Mannheim um Förderung dieser Anstalt durch Vornahme staatlicher Abschlussprüfungen.

oc. Karlsruhe, 17. März. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller hat eine Eingabe an die Zweite Kammer des badischen Landtags gerichtet, in der er um Ablehnung des Antrags auf Hopfenzollerhöhung bittet. In der Eingabe wird zugegeben, daß die Anbaufläche des Hopfens zurückgegangen ist, es wird aber bestritten, daß dies auf die Konkurrenz des Auslandes zurückzuführen ist, zumal die Einfuhr geringer sei, als die Ausfuhr. Der Rückgang unserer Hopfenbaufläche soll — nach der Eingabe — nicht auf die gesteigerte Einfuhr zurückzuführen sein, sondern auf den durch die Abfindungsbewegung hervorgerufenen geringeren Inlandsmarkt. Die deutsche Brauindustrie könne den böhmischen Hopfen, gegen den sich die Erhöhung des deutschen Hopfenzollens richten würde, zur Herstellung des hellen Bieres nach dem Pilsener Typ nicht entbehren. In der Eingabe heißt es dann wörtlich: „Eine Verkeuerung der böhmischen Ware für unsere Brauereien könnte sonach nur die Wirkung haben, daß das deutsche Brauergewerbe, dem mühsam den Pilsener Brauereien abgenommenen Absatzmarkt jenen wieder überlassen müßte und damit ein erheblicher Rückgang der ohnehin schwer um ihre Existenz ringenden und schwer belasteten deutschen Brauindustrie verbunden wäre zum Schaden eines großen Teils der gewerbetreibenden Bevölkerung, der Arbeiterschaft, des Staates (infolge bedeutender Steuerausfälle), und nicht zuletzt zum Schaden der heimischen Landwirtschaft.“

oc. Karlsruhe, 17. März. Die Petitionskommission der I. Kammer hat sich in ihrer letzten Sitzung u. a. mit der Petition des badischen Bäderverbandes um Abschaffung bezw. Einschränkung des

zollfreien Grenzverkehrs mit Mehl und Badwaren an der badisch-schweizerischen Grenze beschäftigt. Der Bericht ist erstattet von Stadtrat Beas-Freiburg. Die Kommission stellt den Antrag, die Kontrolle an den Grenzstationen nach Zulässigkeit zu verschärfen, um mißbräuchliche Anwendung der zollfreien Anwendung zu verhindern. Ferner möge die Regierung Vorkehrungen treffen, daß bei Neuabschluß des Zoll- und Handelsvertrags mit der Schweiz die bisherige tief einschneidende Schädigung des Bädergewerbes nach Möglichkeit abgewendet wird.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe vom 13. März.

1. Karlsruhe, 16. März. Nach Erstattung von Referaten über die Sitzung des Eisenbahnrats vom 28. Februar und über die Präsidialkonferenz der bad. Handelskammern vom 6. März wurde in eine Besprechung der Tagesordnung der auf den 18. und 19. I. Mts. nach Berlin einberufenen Vollversammlung des Deutschen Handelstags eingetreten. Auf dieser Tagesordnung stehen als Hauptgegenstände: 1. Reform des gewerblichen Rechtsschutzes (Entwurf eines Patents, eines Gebrauchsmusterpatents und eines Warenzeichengesetzes); 2. Beziehung von Industrie und Handel zu Regierung und Parlament; 3. Novelle zum preussischen Kommunalabgabengesetz; 4. Lebensversicherung öffentlich-rechtlicher Körperschaften; 5. Einfluß des Kriegs auf Verträge zwischen Angehörigen der kriegsführenden Staaten; 6. der dem Reichstage vorliegende Entwurf eines Gesetzes über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Dabei wurde von der Handelskammer zugestimmt: zu 1, 3, 4 und 5 den vom Ausschusse des Handelstags abgegebenen Erklärungen (mit Ausnahme eines einzigen Punktes beim Warenzeichengesetzentwurf); zu 2 den vom Geschäftsführer der Dilsdorfer Handelskammer aufgestellten und vom Ausschusse des Handelstags ebenfalls angenommenen Forderungen; zu 6 der von den vereinigten Kommissionen des Handelstags betr. Sozialpolitik und betr. Kleinhandel abgegebenen Erklärung. Die letztere geht dahin, daß das Sonntagsruhe-Gesetz nicht nur für den Betrieb der offenen Verkaufsstellen, sondern auch für das übrige Handelsgewerbe die Arbeit an Sonn- und Festtagen eine gewisse Zeit lang gestatte; daß das Gesetz keine verschiedene Regelung für Orte mit verschiedener Einwohnerzahl treffe; daß die für den Labenschluß am Abend geltende Vorschrift der Gewerbeordnung, „die beim Labenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden“, auch auf den Labenschluß an Sonn- und Festtagen Anwendung finde.

Auf Empfehlung der Kleinhandelskommission der Handelskammer wurde beschlossen, zu dem Sonntagsruhe-Gesetzentwurf noch folgende Forderungen zu erheben: Im Interesse des Detailhandels an den auswärtigen Plätzen und kleineren Orten des Kammerbezirks ist an Sonn- und Festtagen eine Beschäftigung bis zu vier Stunden unbeschränkt, d. h. unabhängig von einer behördlichen Genehmigung, zuzulassen; eine Einschränkung oder gänzliche Unterlagung der Sonntags- und Feiertagsarbeit durch Ortsstatut kann nur erfolgen, wenn zwei Drittel der beteiligten Gewerbetreibenden, bezw. der in Betracht kommenden Handelszweige dafür stimmen; die Polizeibehörde soll die Zahl der Ausnahmesonntage nicht einseitig beschränken können; bei Festlegung der Stunden, während denen eine Sonntagsbeschäftigung zugelassen werden soll, sind die beteiligten Geschäftskreise zuzuziehen, damit nicht ungeeignete Stunden bestimmt werden; wenn die Sonn- und feiertägliche Verkaufszeit 3 Stunden nicht überschreitet, sollen die Angestellten keinen Anspruch auf Gewährung einer angemessenen Mittagspause (§ 139 c Abs. 2 G.-O.) haben; § 9 des Gesetzentwurfs (Möglichkeit einer weitergehenden Beschränkung des Gewerbebetriebes an Sonn- und Festtagen durch Landesgesetz oder landesherrliche Verordnung) ist zu streichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 10. März: Dorothea Emma Anna, B. Karl Wadner, Fabrikant; Paul Josef, B. Adolf Müller, Blechler. — 12. März: Heinrich Otto, B. Heinrich Förster, Weisgerber.

Todesfälle:

13. März: Anna, alt 10 Jahre, B. Wilh. Bender, Kriminalschutzmann. — 14. März: Marie Lang, alt 39 Jahre, Ehefrau des Malers Karl Lang; Hilba, alt 1 Jahr 21 Tage, B. Leopold Engelhard, Schreiner; Ferdinand Fütterer, Bahnarbeiter, Witwer, alt 64 Jahre. — 15. März: Marie Hubbuck, alt 34 Jahre, Ehefrau des Sesselmachers Max Hubbuck.

Beerigungszeit und Trauerwoche erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 17. März: 1/2 Uhr: Ferdinand Fütterer, Bahnarbeiter, Marienstraße 9



Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien rüchelt, wende sich an Friedrich Kern, Generalvertreter in Karlsruhe, Karlsruherstr. 22, Ecke Erbprinzenstr. Billette zu Originalpreisen.

Halten Sie sich an das Abbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Bekanntmachung.

4% à 102% rückzahlbare Communal-Obligationen Serie II der Pester Ungarischen Commercial-Bank.

Die am 1. April ds. Js. fälligen Coupons, sowie verlostten Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab: in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland, in Frankfurt a. M.: bei dem Bankhause Gebrüder Bethmann, in Hamburg: bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, in Hannover: bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn, in Karlsruhe: bei dem Bankhause Veit L. Homburger

die Krone zu Mk. 0,85 gerechnet in den Vormittagsstunden eingelöst. Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen. 1853a

Budapest, im März 1914. Pester Ungarische Commercial-Bank.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. März, d. Js., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrage Gerichtliche 120, 1 Treppe hoch, aus einem Nachlass wegen Wegzugs folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Bettstille mit Matratze, 1 Vertiko, 1 eiserner Kinderbettstille, 2 praktische Stühle, 1 Klappstuhl, mehrere andere Stühle, 1 Stuhl mit Bild, 1 alte Standuhr, 400 Tage neben (sehr wertvoll), 1 Weiskener Standuhr, 2 alte Salonlampen, 1 Tischlampe, 1 Kinderbadewanne, 1 Eislaufen (Bink), elegante Damen- und Kinderkleider, Portieren, 1 Badentisch, 1 kleine Spielwaren, 1 neue Nidel-Kaffeemaschine, 1 Nidelkanne, 1 Nidel-Sitronenpresse, 1 Gaslüfter (France), Gaslatos und Lampen, 1 Kunstgegenstand (schöner Frauenkopf), Kipstischen, schöne Herren- und Damenhüte, Herrentragen und Mantelketten (bereits neu), 1 großer Schließkorb, 1 Pferd, 1 Gasherd, sowie verschiedene Hausrat, wozu Kaufinteressenten föhlich einladet. 4739

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Versteigerung.

Donnerstag, den 19. ds. Ms., vormittags 9 bis 12 Uhr, werden in der Weinbrennerstraße Nr. 7 aus Nachlass des Freiherrn von Sandenberg gegen Bar versteigert:

Mehrgewinn: 1 großer Empire-Spiegel, 1 Sofa, 2 Hauterits, 4 Sessel rot Blüchbeuge, 1 Sotatisch, 1 Damenstuhlbüchse, 1 Bücherständer, 1 Weiskener Standuhr, 1 Uhr, 1 kleines Tischchen, 1 Tisch, 1 Spielstisch; ferner 1 unvollst. Speisezimmer in weißem Porzellan, 1 ant. Kleiderkasten, 1 ant. Stuhl in Bronze und Narmor, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 etw. Blumentischchen mit Bronze-Beistell., 1 Weiskenderzeug, 1 Ofenschirm, 1 Kaiser-Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 H. Geldschlette, 1 Bauernstuhl, 1 Leinwand, 1 Ausziehtisch in Kirschbaum, 1 Glaschrankchen, 1 Säule m. Hüte, 3 Fensterdekorationen (Vorhänge), 2 Dienbotenbetten, 2 Schränke und Nachttische, 1 Wanduhr, 1 etw. Kleiderkasten etc., wozu einladet. 4736

B. Kossmann, Auktionator. Tel. 2255.

Konfirmandenkleider

in grosser Auswahl

von 18.00 Mk. an bis 45.00 Mk.

E. NEU Nachfolger

Inh. S. Michel-Bösen

Kaiserstraße 74.

Die Schwimmhalle

ist von heute an

wieder geöffnet!

Friedrichsbad

Kaiserstr. Nr. 136.

Billiger Herrenmode-Verkauf

Karlsruhe - Herrenstraße 10, Alte Brauerei Wilsch, sep. Eing. d. d. Hof. Heute Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, vorm. 9 bis 12 und nachmittags 1 bis 6 Uhr, wird ein großer Vorrat billiger Herrenmode, darunter die schönsten Saisons-Neuheiten, sowie feine blaue, schwarze u. marango-graue Stoffe, für Anzüge, Westen, Kostüme etc. besond. Umstände wegen sehr billigen Preisen abgegeben und lohnt ein Besuch den weitesten Gang. Höf. ladet ein Der Beauftragte! NB. Dieser Tuchverkauf fand jahrelang im Stimmannschen Auktionslokal, Herrenstraße 16, statt. 28949.4.3

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Uniform, Weibzeug, Wanduhren. J. Glotzer, Marktgraben 3.

Pianos

Einige gebrauchte Pianos, gute Reparaturen habe abgegeben. Volle Garantie, bequeme Zahlungsweise.

Johs. Schlaile, Douglasstraße 24, neben der Hauptpost. 4528.5.8

KREUZBRUNNEN, FERDINANDSBRUNNEN: Sicher abführende Wirkung ohne Reizung der Darmtätigkeit bei Fettsucht, Magenleiden, Hämorrhoiden. **RUDOLFSQUELLE:** Durchgreifendes Mittel bei Blasen- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus, Harnsäure etc. **WELTKURORT MARIENBAD TRINKKUREN** (Oesterreich.) **AMBROSIOUSBRUNNEN:** EISENREICHSTE QUELLE EUROPAS. Bleichsucht, Blutarmut. Hervorragendes blutbildendes Mittel. **NATÜRLICHES MARIENBADER BRUNNENSALZ, BRUNNEN-PASTILLEN.** Broschüren in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien.

Lina Kullmann 1. Wiener Zuschneide-Akademie

Karlsruhe, Kaiser-Passage 31. Erfolgreiche Ausbildung im Zuschneiden, Pratt. Arbeiten, Zuschneiden und Nähen für Privat- u. Bedarf. Die Damen arbeiten für sich. Schnittmuster nach Maß. 1764.10.9

Rieger & Matthes Nachf.

Inh.: Alb. Niegel & Rich. Becker. Teleph. 1783 - Kaiserstr. 186. leistungsfähigstes und vornehmstes Tapeten-Geschäft am Platze empfehlen ihre 4599.10.3 Neuheiten in Tapeten, Linoleum, Wandstoffe etc. Alleinverkauf einiger hochparter ausländ. Fabrikate.

Sport-Anzüge **Bozener Mäntel** **Pelerinen** **Eine Regenhaut** vollkommen wasser- und winddicht lächerlich leicht, auf 14x20 cm zusammenlegbar Für Wanderer, Jäger, Fischer unentbehrlich. Preise für Aermelmäntel v. M. 13.- bis 35.- **Sport-Beier** Kaiserstr. 174 bei der Hirschstr. **Fußball** **Hockey**

Künftig für Brautleute!

Folgende Wohnungs-Einrichtung, bestehend aus: 2 aufgerichteten Betten, poliert, mit Federbetten, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, poliert, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelkasten, poliert, 1 Spiegel, poliert, 1 Tisch m. Eichenplatte, 4 Stühle, 1 Plüsch-Diwan, rot, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Herd zum spottbilligen Preise von Mk. 510.- abgegeben. Ferner noch 2 neue Chaiselongues à Mk 20.-, Näheres 4653 Jähringerstraße 30, S., II.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-Kleider, Wanduhren, Gold-, Silber- u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturen, Gef. Off. erbittet. Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy Tel. 2015. Marktgraben 22.

Salami

nach Ital. Art. Beste haltbare Winterware, pikant im Geschmack! Aus feinsten, unterstochten Roh-, Rind- u. Schweinefleisch, à Pfd. 10 J., desgleichen schöne schnittfeste Knackwurst (polnische) geräucherter Zungenwurst in Schweinsblasen. Feinste, pikante, weiche Mettwurst, Göttinger Art, per Pfund 70 Pfg. ab hier. B2369 Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme. **A. Schindler,** Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen 22.

100 Mark Belohnung

demjenigen, der über Verbleib od. Aufenthalt des vermissten 78 Jährigen Karl Philipp Muhlmann, Bergbauern, nähere Berichte geben kann. Muhlmanns Erben sind: Sohn: Größe 1,70, schlank, Figur, graue Haare, bartloses Gesicht, trägt keine goldene Ohrringe, schwarze Hose, getrocknetes Mittel, braunfarbiges Hemd, graue Strümpfe u. Hauschuhe. 29184 Katharine Muhlmann in Bergbauern.

Damen u. Herren

aus bürgerl. u. feinsten Kreisen finden passende Beiraten durch **A. Geiger, Mannheim D 7, 24.**

Heirats-Gesuch.

Suche f. meine Nichte, Valbonne, feingeb. Fräulein, sehr schöne Erscheinung, von heiterem Wesen, tadellosem Aus. 24 J. a., mittel, häußl., erzogen, Verm. 175 000 M. höher angeh. parierendes Lebensgefährtin, nicht über 38 J. Alt. abso. Beamte in höherer Stellung wollen ihre Adresse mit kurzen Personalien an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 290900 abgeben. Anonym u. Vermittler ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit.

Streng reell!!

Kaufm., Witur., Prot., 35 J., in sich. Lebensstell. mit 4500 M. Geh., 14 000 M. Verm. u. Lebensversich. v. 15 000 M. wünscht mit hübscher, geb. u. häußl. erz. Dame mit Herzensbild u. entfr. Verm. zwecks bald. Heirat in Korrespondenz zu treten. Nur erste Offerten mit Bild unter Nr. 28475 an die Exped. der „Bad. Presse“, Anonym zweckl.

Heirat.

Jünger, ähertit solider Mann, 27 Jahre alt, evang., in guter Stellung, wünscht mit brav. fleiß. Mädchen (auch Dienstmädchen) in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Gefl. Offerten nur von eig. Hand mit Bild unter Nr. 29289 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ernstgemeint.

Ordentliches Mädchen, 27 J. alt, ev. in Stell. wünscht solid. hiesigen Arbeiter zwecks Heirat kennen zu lernen.

2. Hypotheken gesucht

(vorzüglich empfohlen) in Beträgen von 2000-3000-4000-5000-6000-7000-9000-10 000-12 000 bis 15 000 Mark und höher, zu 5 1/2% Zins zc. Gefl. Angebote an **August Schmitt,** Bankkommissions- u. Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Virchowstr. 43. Telefon 2117. 4659.3.2

Teilhaber

mit einigen 1000 Mark Einlage. Offerten unter Nr. 1840a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtsleute

Suche f. eine oder zwei einfache, aber gute Wirtsleute, eine in der Nähe, werden tüchtige. Gefl. Anfragen unter Angabe der seither. Tätigkeit erbet. unt. 4584 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Einrichtung, Küchen-Einrichtung.

Diwan, Chaiselongue, Küchenschrank (neu), 1 u. 2 St. Schränke, kompl. Betten, eisener Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, Deckbetten, Wanduhren, versch. Spiegel, Küchenschrank, Gasleuchten, Wanduhren, Kommoden, Vertiko, Ausziehtisch, Standuhr, 2 große Spiegel, Nähmaschine, Fluggeräber, Büfett, Werkzeugkasten, Ausziehtisch mit 8 Stühlen, 2 Nippische, Mahagoni, und sonst verschiedene Möbel billig zu verkaufen. 29336 **Neukam, Kammerstr. 6, im Hof.**

Billig abzugeben:

2 schöne laubere Betten mit echt Birkenbaum-Vertikalen, 2 Rohr- u. Eisenbetten, 1 großer grüner Diwan, Ausziehtisch mit 6 dazu passenden Stühlen. 3408 Jähringerstraße 24, 2. St.

Kaffenschänke

werden, um vom Lager abzustößen, besonders billig abzugeben. Adresse unter Nr. 4758 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzug

Wohn- u. Schlafzimmer, funtvoll ausgestattete Sandarbeit (Einlegearbeit) zu verkaufen. 29282 **Durlacher Straße 69 III.** Anzugeben von 10-7 Uhr.

Schöne Blüsch-Barnitur.

Sofa mit 4 Hauterits, som. obaler Tisch billig zu verkaufen. 28874 **Durlacher-allee 35, 1. St., II.**

Motor-Fahrrad

Original-Ortner, Motor sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 29290 **Stenbstraße 5 I.** Zwei fast neue **Beifstellen** gleiches eiserne zu verkaufen. 29081.8.3 **Zullastraße 80, 1. St., rechts.**

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, der Hauptlehrerin Johanna Berger bei der Weiberschulanstalt Bruchsal das Verdienstkreuz vom Jährlinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. März 1914 gnädigst gerührt, den Lehramtspraktikanten Karl Voem aus Bittighem zum Professor am Realgymnasium in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. März 1914 gnädigst gerührt, dem Privatdozenten Dr. Wolfgang My in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. März 1914 gnädigst gerührt, dem Privatdozenten Dr. Fritz Wigener an der Universität Freiburg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. März 1914 gnädigst gerührt, die Anstaltslehrerin bei der Weiberschulanstalt Bruchsal, Hauptlehrerin Johanna Berger, unter Anerkennung ihrer treuegeleisteten Dienste wegen leidender Gesundheit ihrem untertänigsten Ansuchen entsprechend in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 2. März 1914 Gerichtsassessor Albert Schneider aus Offenburg als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Verleihungen:

Unterlehrer:

Ada Karl, Hilfsl. in Wehr nach Kuchbach, Amt Triberg, dann nach Amrisgswand, Amt St. Blasien; Mann Richard, Hilfsl. an der Landwirtsch. Kreiswinterschule Wiesloch, nach Altschweier, Amt Bühl; Arnold Frida, Schull., als Hilfsl. nach Denslingen, Amt Emmendingen; Ballweg Albert, Schull. in Schlutenbach, als Unterl. nach Burbach, Amt Eppingen; Bamf Johanna, Schull., als Unterl. nach Grünfeld, Amt Tauberbischofsheim; Baric Kornelius, Schull. in Rheinbischofsheim, nach Reichenbach, Amt Emmendingen; Bartholme Friedrich, Unterl. in Unterbaldingen, als Hilfsl. nach Rietzlingen, Amt Konstanz; Bauer Anna, Schull., als Hilfsl. nach Wehringen, Amt Breisach; Bauhardt Oskar, Unterl. in Riedböhringen, nach Hüfingen, Amt Donaueschingen; Baumann Franz, Hilfslehrer in Weizen, als Unterl. nach Tief, Amt Müllheim; Baumeister Johanna, Schull., als Hilfsl. nach Hauen, Amt Schopfheim; Bajer Clara, Schull., als Hilfsl. nach Walferdingen, Amt Emmendingen; Beck Joseph, Schull. in Deisenhofen, als Unterl. nach Roggenbeuren, Amt Heberlingen; Becker Oskar, Unterl. in Elsenz, nach Karlsruhe; Bohn Karl, Unterl. in Altheim, nach Mittelschellens, Amt Mosbach; Brückler Johanna, Schull., als Hilfsl. nach Ibsenheim, Amt Mannheim; Brunner Heinrich, Unterl. in Gutenbach, als Schull. nach Schönau i. Wiesental; Buch Eugen, Unterl. in Freiburg, als Stellvertreter an Realschule mit Realgymnasium in Singen; Büche Josephine, Unterl. in Oberglosterthal, nach Weiler, Amt Konstanz; Bühler Elisabeth, Schull., als Hilfsl. nach Königsbach, Amt Durlach; Bühlmann Maria, Unterl. in Eittingen, als Hilfsl. nach Karlsruhe; Bühl Otto, Unterl., zurzeit entb., als Hilfsl. nach Sölden, Amt Freiburg; Daiber Wilhelm, Schull. in Unterbränd, als Unterl. nach Böhringen, Amt Konstanz; Dannenberger, Joseph, Hilfsl. in Reidingen, nach Rietheim, Amt Billingen; Deninger, Hermann, Schull. in Wollmatingen, nach Kollnau, Amt Waldkirch; Dewald August, Schull. in Stöhrzen, nach Rühwühl, Amt Waldshut; Dewald Emil, Hilfsl. in Tiergarten, als Unterl. nach Dettlingen, Amt Bruchsal; Dolland Adolf, Hilfsl. in Wittman, nach Freiburg; Dubac Lina, Schull., als Hilfsl. nach Legelsbühl, Amt Rehl; Dummel Konrad, Unterl., zurzeit entb., als Hilfsl. nach Hauserbach, Amt Wolfach; Ebert Robert, Hilfsl. in Urberg, als Unterl. nach Watterdingen, Amt Engen; Edert Margarete, Unterl. in Brüglingen, als Hilfsl. nach

Freiburg; Eiermann Eugen, Schull. in Rheinsheim, als Unterl. nach Röhbach, Amt Heidelberg; Eiskans, Theodor, Schull. in Dundenheim, als Unterl. nach Gattmadingen, Amt Konstanz; Enderle Elisabeth, Unterl. in Burgweiler, nach Unterprechtal, Amt Waldkirch; Enderes Irmgard, Unterl. in Rastatt, als Hilfsl. nach Karlsruhe; Engelberth Lina, Schull., als Unterl. nach Brüglingen, Amt Müllheim; Engler Maria, Unterl. in Deschelbronn, nach Graben, Amt Karlsruhe; Eppel Emil, Unterl. in Helmsheim, als Hilfsl. nach Schielberg, Amt Eittingen; Esser Katharina, Schull. in Hiesheim, als Unterl. nach Mannheim; Feiertag Emil, Schull., als Unterl. nach Freiburg; Feuerstein Alfred, Unterl., zurzeit entb., nach Freiburg; Frommhold Alois, Hilfsl. in Zell i. W., nach Resselwangen, Amt Heberlingen; Gärtner Hugo, Unterl. in Rigglingen, als Schull. nach Langenrain, Amt Konstanz; Gellus Johanna, Unterl. in Katholisch Tennenbronn, nach Oberglosterthal, Amt Waldkirch; Gögner Rudolf, Unterl. in Rietzlingen, nach Mannheim; Gebauer Kurt, Unterl. in Karlsruhe; Gebig Alois, Hilfsl. in Bach, nach Forchheim, Amt Emmendingen; Geber Kurt, Hilfsl. in Wolfach, als Unterl. nach Häusern, Amt St. Blasien; Gerig Joseph, Unterl. in Hüfingen, nach Riedböhringen, Amt Donaueschingen; Gerstenäder Karl, Hilfsl. in Eichtetten, als Schull. nach Lammringen, Amt Lörach; Glaser Otto, Unterl. in Waldshut, nach Deschelbronn, Amt Forchheim; Graf Lina, Unterl. in Borbtingen, an die Taubstummenanstalt Meersburg; Greiner, Margarete, Unterl., zurzeit beurlaubt, nach Borbtingen, Amt Konstanz; Gropp Jakob, Schull. (Hauptl. im einstweiligen Ruhestand) in Bannholz, nach Hierbach, Amt St. Blasien; Grün Ernst, Unterl. in Freiburg, als Hilfsl. nach Edingen, Amt Schwenningen; Had Wilhelm, Unterl. in Brüglingen, als Hilfsl. nach Jhringen, Amt Breisach; Hag Reinhard, Hilfsl. in Sasbach, nach Jhringen, Amt St. Blasien, dann nach Strittberg, Amt St. Blasien; Hamdurger Wilhelm, Hilfsl. am Lehrerseminar Meersburg, nach Remetschwil, Amt Waldshut; Haug Eugen, Unterl. am Lehrerseminar Eittingen, als Hilfsl. nach Forchheim-Brüglingen; Hauptstein Monika, Schullandabtin, als Hilfsl. nach Durlach; Hechler Elisabeth, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Heil Luise, Schull., als Hilfsl. nach Zell i. W., A. Schönau; Heikel Otto, Unterl., zurzeit entb., nach Brüglingen, A. Emmendingen; Helminger Karl, Unterl. in Schillingen, als Hilfsl. nach Deisenhofen, A. Heberlingen; Helwig Wilhelm, Schull. in Grenzach als Unterl. nach Müllheim; Hermann Paula, Schull., als Unterl. nach Schillingen, A. Müllheim; Hilb Philippine, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Hoferer Albert, Unterl., zurzeit entb., nach Eibach, A. Freiburg; Hohler Oskar, Unterl. in Hamberg, als Hilfsl. an die Rettungsanstalt Weingarten; Hoffmann Otto, Unterl., zurzeit beim Militär, nach Schluchtern, A. Eppingen; Holbered Johannes, Unterl. in Leibertingen, nach Hag, A. Schönau; Holtermann Paul, Unterl., zurzeit beim Militär, nach Langenrainbach, A. Durlach; Huben Schmid Joseph, Schull. in Kathol. Tennenbronn, als Unterl. nach Kollnau, A. Waldkirch; Huber Joseph, Hilfsl. an der Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Bühl an die Volksschule in Karlsruhe; Hügle Leo, Schull., als Unterl. nach Denzingen, A. Pfullendorf; Hügler Hedwig, Schull., als Hilfsl. nach Bernau-Auhertal, A. St. Blasien; Jost Gustav, Unterl. in Oberbaldingen, als Hilfsl. nach Badisch-Rheinfelden, A. Säckingen; Kachel Martha, Schull., als Hilfsl. nach Obrißheim, A. Mosbach; Kehler Otto, Unterl. an der Rettungsanstalt Friedrichshöhe in Tillingen, als Schull. nach Hofen, A. Schopfheim; Kieß Marie, Hilfsl. in Mühlhausen, nach Tauberbischofsheim, dann nach Lauba, A. Tauberbischofsheim; Kirchhoff Maria, Schull., als Unterl. nach Unterbaldingen, A. Donaueschingen; Kohler Karl, Hilfsl. in Bishweiler, als Unterl. nach Karlsruhe; Kopf Franziska, Schull., als Hilfsl. nach Raental, A. Rastatt; Krämer Karl, Schull. in Mahlwies, als Unterl. nach Wachsen, A. Heberlingen; Krieg Karl, Schull. in Legelsbühl, als Unterl. nach Lörach; Kühnmann Rufina, Schull., als Unterl. nach Weisingen, A. Engen; Land Michael, Unterl. in Dauchingen, nach Freiburg; Läuinger Albert, Unterl. in Häusern, als Hilfsl. nach Dettlingen, A. Säckingen; Leier Karl, Unterl., zurzeit beim Militär, als Schull. nach Obermühlbach, A. Forchheim; Leimbach Ludwig, Schull., als Hilfsl. nach Herbolzheim, A. Emmendingen; dann als Unterl. nach Dettlingen, A. Konstanz; Benz Friedrich, Unterl. in Büren, nach Mannheim; Leppert Hedwig, Schull., als Unterl. nach Linz, A. Pfullendorf; Lichtensels Gertrud, Schull., als Hilfsl. nach Mönchweiler, A. Billingen; Limberger Joseph, Unterl. in Griesbach, als Schull. nach Eichelberg, A. Eppingen; Lutz Dorothea, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Lutzer Lina, Schull., als Hilfsl. nach

Kollatt. — Martin, Anton, Schull. in St. Ulrich, nach Weilheim, A. Waldshut; Matt Anton, Hilfsl. in Zell-Weierbach, als Unterl. nach Speisart, A. Eittingen; Mayer Wilhelm, Unterl. in Freiburg, nach Karlsruhe; Merk Karoline, Schull., als Hilfsl. an Bürgerchule in Stadach; Meß Rudolf, Unterl. in Tiengen, nach Emmendingen; Meiser Franz, Unterl. in Lippertsreute, als Hilfsl. nach Oberhomburg; dann als Unterl. nach Niederschach, A. Billingen; Meiser Leonhard, Hilfsl. in Weiblingen, nach Lampenhain, A. Heidelberg; Mittenberger Franz, Schull. in Dürrenbühl, nach Todmooß-Weg, A. St. Blasien; Mößinger Wilh., Unterl. an der Landwirtschaftsschule Augäugenberg, als Hilfsl. nach Karlsruhe; Moos, Anton, Unterl. in Sulzbach, nach Mannheim; Müller Berta, Schull., als Unterl. nach Lippertsreute, A. Heberlingen; Münch Wilhelm, Hilfsl. in Unterbränd, als Unterl. nach Burgweiler, A. Pfullendorf; — Nagel August, Hilfsl. in Zimmern, nach Kollnau, A. Waldkirch; Nord Wilhelm, Unterl. in Watterdingen, nach Bremgarten, A. Säckingen. — Oden Einar, Schull. in Kronau, als Unterl. an Seminarbildungsschule Eittingen; Osterwald Johann, Unterl. an der Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Radolfzell, als Hilfsl. an die Lebungsschule des Lehrerseminars II in Karlsruhe. — Pfirich Elsa, Unterl. in Bräunlingen, nach Lörach; Pfisterer August, Schull. in Bödingen-Oberhaffhausen, nach Bottingen, A. Emmendingen; Philipp August, Unterl. in Denkingen, als Hilfsl. nach Hauen, A. Schopfheim; Popp Karl, Unterl. in Müllheim, als Unterl. nach Teufschneureuth, A. Karlsruhe. — Röhling Susanna, Unterl. in Teufschneureuth, an die Wäddebürgerchule Eberbach; Reich Reinhard, Unterl. an der Realschule Triberg, an die Volksschule Mannheim; Reinhardt Emilie, Schull. als Unterl. nach Bulach, A. Karlsruhe; Reimuth Karl, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Schöllbrunn, A. Eberbach; Rimmelin Gustav, Unterl. in Weisingen, nach Hiesbach, A. Billingen; Röhm Wilhelm, Unterl. in Fahrenau, nach Helmtingen, A. Rehl; Müllin Julie, Schull., als Hilfsl. nach Fahr. — Selb Friedrich, Hilfsl. an der Landwirtschaftl. Winterschule Ladenburg, nach Hohenheim, A. Schwenningen; Sandhaas Anton, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Forchheim; Sandriher Flora, Unterl. in Dettlingen, als Hilfsl. nach Philippsburg, A. Bruchsal; Sattler Wilhelm, Schull., als Unterl. nach Gersbach, A. Schopfheim; Schad Wilhelm, Hilfsl. in Jurtwangen, nach Langenrainbach, A. Neustadt; dann nach Bannholz, A. Waldshut; Schäufele Alfred, Hilfsl. in Jaitzenhausen, als Unterl. nach Kirchardt, A. Einsheim; Schall Emma, Schull., als Hilfsl. nach Hünner, A. Säckingen; Schläger Elisabeth, Schull., als Unterl. nach Dauchingen, A. Billingen; Schmid Anna, Schull., als Hilfsl. nach Zell i. Wiesental, A. Schönau; Schmid Franz, Hilfslehrer in Sand, nach Tiengen, A. Waldshut; Schmidt Oskar, Hilfsl. in Eisingental, nach Wörth, A. Eittingen; Schmidt Paul, Hilfsl. an Rettungshaus Hornberg, als Unterl. nach Mannheim; Schnarrenberger Theofila, Unterl. in Grünfeld, nach Rastatt; Schötzgen Ludwig, Unterl. in Speisart, nach Helmsheim, A. Bruchsal; Schüller Alfred, Schull. in Buchheim, als Unterl. nach Mühlhingen, A. Stadach; Schuler Maria, als Hilfsl. nach Müllheim; Seiler Fridolin, Schull. in Durbach-Tal, als Unterl. nach Niederbühl, A. Rastatt; Seiser Hermann, Unterl. zurzeit beim Militär, als Hilfsl. nach Blanzingen, A. Lörach; Senger Friedrich, Unterl. in Karlsruhe, nach Müllhingen, A. Schwenningen; Sieber Joseph, Schull. in Hubertshofen, nach Fischbach, A. Neustadt; Sommer Anton, Unterl. in Mittelschellens, als Hilfsl. nach Lörach, A. Mosbach; Specht August, Hilfsl. in Frlinsbach, nach Sachsenhausen, A. Wehringen; Stauf Otto, Hilfsl. in Ehrstädt, als Unterl. nach Sulzfeld, A. Eppingen; Stehle Antonie, Schull., als Hilfsl. nach Dettlingen, A. Säckingen; Stehle Johanna, Schull., als Hilfsl. nach Kuppenheim, A. Rastatt; Steinmann Helene, Schull., als Hilfsl. nach Fahrenau, A. Schopfheim; Stetsfeld Joseph, Unterl. in Karlsruhe, nach Freiburg; Stöffler Friedrich, Hilfsl. an der Landw. Winterschule Wehrich, als Unterl. nach Ludwigshafen, A. Stadach; Stürminger Albert, Unterl. in Dörlesberg, als Hilfsl. nach Wiesloch. — Traub Frida, Schull., als Hilfsl. nach Hauen, A. Schopfheim. — Voegele Maria, Schull., als Unterl. nach Rigglingen, A. Konstanz; Vogel August, Hilfsl. in Durmersheim, nach Bruchhausen, A. Eittingen. — Wagner Albert, Unterl. in Karlsruhe, als Hilfsl. nach Gaggenau, A. Rastatt; Wald Paul, Hilfsl. in Oberalpfen, nach Sentenhart, A. Wehrich; Wannenmacher Joseph, Unterl. in Hag, nach Leibertingen, A. Wehrich; Wäpmer Alfred, Schull. in Stollhofen, als Unterl. nach Bühl; Weber Johanna, Schull., als Hilfsl. nach

Gebrüder Scharff
Wir empfehlen:
Billige frische Eier
10 Stück 75, 68, 64 Pfg.
Kartoffel
2 Pfund 7 Pfg.
Zwiebeln
schöne, frische Ware per Pfund 14 und 15 Pfg.
Orangen
Blutorangen p. St. 4 u. 5 Pfg.
Zitronen
1a. Qualität p. St. 5 u. 6 Pfg.
1756
Auf monatliche **Zeitzahlung** liefert Verkaufshaus direkt:
Damen- Stoffe, Konfektion, Wäsche und sämtliche Aussteuer-Artikel.
Gesell. Offert. unt. Nr. 3357 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
W verkaufe ich meine abgelegten Herren Kleider und Hüteformen zu höchsten Preisen? Nur in **Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft**, 16877 Kronenstraße 52.

Reifenpannen
lassen sich nicht ganz vermeiden, aber abschwächen. An Ihnen liegt es, mühsam eine Stunde im Chauseestaube zu montieren oder in wenigen Minuten wieder flott zu sein durch die
abnehmbare Continental Felge
Jeder Reifenwechsel ein Kinderspiel.
Continental-Gaoutchouc- und Gotta-Percha Co., Hannover.
Personal 12 000.
3127

Detektiv-Institut „Argus“
A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. 6, 6, Tel. 3306, det. Ermittlungen, Erkundigungen u. Privatankündigungen aller Art. 1458a
Neue Anzüge
in modernen Farben, nur gute Qualität, **spotbillig** in lange Vorrat.
Geir. Anzüge
von 8 Mk. an, Westen von 80 Pfg. an, Hosen von 2 Mk. an, Joppen von 3 Mk. an.
Karlsruhe Werderstr. 55
Durlach Schulstr. 7.
Miet-Pianos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstraße 4.
Schönster Schmud
f. Beranda, Ballon, Fensterbretter etc. sind unfreier meine 854a
Gebrügs - Hänge - Nelken
Nicht beste Pflanzenzeit. Versand über allh. Probe gratis u. franco.
Gebhard Schnell, Hängeneck-Gärtner, Traunstein 7 (Oberbahern).
Röst-Kaffee-Mischungen
kosten das Pfund 1560
Brasil 1.35
Haushalt 1.45
Deutsche 1.55
Karlsbader 1.75
Wiener 1.95
Mokka 2.25
Rein Mokka 2.50
Kaffee-Ersatz
gemischt aus Kaffee, Wald- u. Feldfrüchten, das Pfd. 0.98 A. Bei 10 Pfd. auch verschiedene Sorten, billiger.
Viktor Merkle
Karlsruhe I. B. Kaiserstraße 160.
Telefon Nr. 175 und 990.

Wohlfeile Tage

in meiner Abteilung

Gardinen und Teppiche

Bettvorlagen

Bettvorlagen, Tapestry . . .	4.25	275
Bettvorlagen, Bouclé . . .	5.00	290
Bettvorlagen, Axminster . . .	5.50	325
Bettvorlagen, Velour . . .	5.75	390
Chaiselongue-Vorlagen, Perser imitiert, ca. 90/180 . . .	8.50	675

Decken

Kochelleinen-Tischdecken, weit unt. der Hälfte des Wertes 9.00	6.50	375
Perser-Tischdecken, imitiert mit Fransen, neue Muster 13.75	10.00	750
Plüsch-Tischdecken, mit eingepreßtem Rand . . .	15.00	975
Künstler-Tischdecken garantiert waschecht . . .	6.75	550
Perser-Chaiselongue-Decken imitiert, neue Muster . . .	18.00	1350

Gelegenheits-Posten Boden-Teppiche	Velour ca. 135/200	ca. 170/235	ca. 200/300	
	Axminster	1675	2450	3500
	Tapestry			
	Bouclé			

Gardinen

Tüll-Gardinen, abgepasst Fenster 12.00	8.75	6.25	450
Tüll-Gardinen, breite Stückware Meter 1.10	90	75	58
Tüll-Scheiben-Gardinen Meter 85	68	55	42
Tüll-Brise-Bise, neue Muster Stück 80	55	38	25
Allover-Nets, mod. Gardinen-Spannstoff, ca. 150 cm breit 2.25	1.50		95

Decorationen

Leinen-Decorationen, 2 Flügel, 1 Querbehäng . . . Garnitur 12.00	850
Künstler-Decorationen, 2 Flügel, 1 Querbehäng . . . Garnitur 9.75	625
Madras-Decorationen, 2 Flügel, 1 Querbehäng . . . Garnitur 12.00	650
Mull-Decorationen, 2 Flügel, 1 Querbehäng . . . Garnitur 12.00	1200
Ein Posten Erbstüll-Stores weit unter Preis	850 675

Linoleum

Linoleum-Läufer, bedruckt					
ca. 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	
Mtr.	70	85	1.25	1.75	2.10
Linoleum-Läufer, Inlaid, Must.durchg.					
ca. 67 cm	90 cm	110 cm			
Meter	1.65	2.35	2.90		
Linoleum-Vorlagen					
70/90 cm	70/115 cm	90/130 cm			
	95	1.25	1.90		

Linoleum, bedruckt				
200 cm	250 cm	300 cm		
laufd. Meter	2.75	3.50	5.25	6.25
Linoleum, durchgehend				
200 cm	200 cm	200 cm		
laufd. Meter	5.25	4.90	4.50	3.90
Linoleum-Teppiche, schöne Muster				
150/200	200/250	200/300	250/350	
	5.50	9.75	12.—	18.—

Nur während dieser **3 Tage!** **Messing-Garnitur 240** **Messing-Garnitur 325**
 150 cm lang komplett ausziehbar, bis 210 cm lang komplett

Mode- und Aussteuerhaus

Hugo Landauer

Für Waschfrauen und Private!

Uebernehme Wäsche zum Waschen nach Gewicht oder maschinenteilweise bei billiger Berechnung. 27871.7.5
E. Wendt Wwe., Rüppurr, Waschanstalt. — Telefon 2809. —

Ausbeutungsrechte — Feuerfeste Erde

Herstellung hochfeuerfester Steine (in kottem Betriebe) zu nur M. 20 000.— zu verkaufen. Anzahl. M. 8—10 000.—, Absatzgebiet südbische u. staatl. Stellen, Fabriken etc. Nachweislich Ia. Material, fast unererschöpflich. Für Jedermann geeignete, wirklich inkreative Erfindung. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, leicht erlernbar. Näheres d. Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiserallee 95a. 24000

Wegen Aufgabe des Ladens

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ausgenommen sind Platten und Postkarten, Apparate, Jca, Leonar etc. 4 1/2 x 6, 9 x 12, 10 x 15 und 18 x 18 zum Einkaufspreis und darunter.

Photo-Versandhaus Waldstrasse 40c.

Die Laden-Einrichtung mit Kasse ist billig zu verkaufen. 4609.3.2

Kunststickereischule

des **Badischen Frauenvereins, Abteilung I.**
 Am 23. April d. J. beginnen in der Kunststickereischule die beiden Kurse:

Kleiner Kurs

in dem Unterricht in den hauptsächlichsten Stickereitechniken erteilt wird. Dauer des Kurses 3 Monate mit täglich **4 Stunden vormittags.**

Grosser Kurs

für Ausbildung von Kunststickerei-Lehrerinnen und für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet.

Der Lehrplan für diesen Kurs ist folgender:
 a) Zeichenunterricht, wöchentlich an 2 ganzen Tagen, umfassend Zeichnen und Stilisieren nach der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textilen.
 b) Ausführen der Entwürfe in Proben und Arbeiten.
 c) Erweiterter Unterricht in den Techniken künstlerischer Handarbeiten.
 d) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens, Smyrna- und Gobelinweben.
 e) Buchbindereunterricht: Herstellung von Kartonagenarbeiten.

An dem Zeichenunterricht, der 2 Tage mit 14 Stunden umfasst, können auch Damen teilnehmen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen.
 Der Webekurs kann auch extra erteilt werden. Dauer desselben 3 Monate mit täglich 7 Stunden.

Damen, die nur einige Stickerei-Techniken erlernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.

Schriftliche Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die **Kunststickereischule Hans-Thomastrasse Nr. 2**, woselbst auch mündliche Anmeldungen von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen werden. 3838.8.4

Der Vorstand der Abteilung I.

Heinrich Rausch, Zimmergeschäft 4680

befindet sich jetzt im neuerbauten Hause

Sternbergstrasse 17

Wohnung 2. Stock, Büros im Hof

— Telefon 3214. —

Prompte Ausführung aller einschlägig. Arbeiten.

Maßanzüge u. Damenkostüme

werden billig angefertigt. Garantie für guten Sitz und beste Arbeit. Großes Stofflager, nur erstklassige Stoffe. Bequeme Zahlungsweise. Muster werden nach Wunsch ins Haus gebracht. 3470

Otto Weber, Gerwigstraße 21, I, Telefon 3305.

Zhürmer-Pianos

aussergewöhnlich gute, schöne u. preiswerte Pianos in mittlerer Preislage

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant 2983.8.5

4 Erbprinzenstrasse 4.

Tapeten-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung. 3561.15.5

Ca. 50000 Rollen Naturell von 10 Goldtapeten von 15 an.

Fritz Merkel, Marktgrafenstr. 30 :: Telefon 2586 :



Altertümer werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 2019 **Neukam, Zammstraße 6.** Telefon 3546.
Ein Gestell zum Aufbewahren von Zeichnungen und außerdem Gefache billig zu verkaufen. 4611.3.3 **Waldstraße 40c, Ledert.**